



Jahresbericht 2018



Inhaltsverzeichnis

I	Heckengäu 2025	1
1	Abgrenzung und Lage des Aktionsgebietes	2
2	Die LEADER-Aktionsgruppe (LAG)	3
3	Regionale Partnerschaft	4
4	LEADER-Geschäftsstelle	5
II	Bericht über die Arbeit des LEADER-Vereins	6
1	Mitgliederversammlung	6
2	Sitzungen des Vorstands (Auswahlgremium)	7
3	Zwischenevaluierung 2018	9
4	Weitere Sitzungstermine	11
5	Beteiligungsformen	12
6	Erfahrungsaustausch	16
7	Sonstige Veranstaltungen	21
III	LEADER-Strategie / Prozess	23
1	Projektberatung	23
2	Projektauswahl	24
3	Projektbetreuung	28
4	Erreichung der im REK gesetzten Zielgrößen	29
IV	Arbeit des Regionalmanagements	34
1	Regionalmanagement 2018	34
2	Öffentlichkeitsarbeit / Sensibilisierung	36
3	Fortbildungsveranstaltungen	41
V	Danksagung	43
VI	Anhang	45
	Abbildungsverzeichnis	56
	Tabellenverzeichnis	58

I Heckengäu 2025

Leben und Arbeiten im Einklang von Stadt und Land

Die EU setzt sich bereits seit 1991 dafür ein, dass den ländlichen Regionen eine Methode an die Hand gegeben wird, mit der sie vor Ort Partnerschaften des öffentlichen, privaten, sozialen und wirtschaftlichen Sektors aufbauen können. Die Partnerschaften sollen die Regionen dazu befähigen, deren Entwicklung mit innovativen Projekten voranzubringen. Diese Methode verfolgt den Bottom-Up-Ansatz und nennt sich „LEADER-Methode“.

Das Heckengäu – eine ländlich geprägte, kleingliedrige Kulturlandschaft im Naturraum Obere Gäue, welche sich an den östlichen Rand des Nordschwarzwalds anschließt – wurde für die Förderperiode 2014-2020 als LEADER-Region ausgewählt. Im Vorfeld wurde gemeinsam mit den lokalen Akteuren (Wirtschafts- und Sozialpartnern sowie Vertretern der Kommunen) in verschiedenen Workshops und Strategiesitzungen ein gemeinsames Leitbild erarbeitet, daraus drei Handlungsfelder entwickelt und zugehörige Ziele abgeleitet. Die hieraus resultierenden Ergebnisse wurden im Regionalen Entwicklungskonzept (REK) zusammengefasst und dienen als Grundlage für die Arbeit in der LEADER-Region.

Das REK beinhaltet drei Handlungsfelder mit folgenden Themenschwerpunkten:

- Leben und Arbeiten auf dem Land im Einklang von Familie und Beruf
- Kultur und Natur – naturnaher, ländlicher Naherholungs- und Erlebnistourismus
- Landschaftspflege und Naturschutz

Zur Umsetzung des Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK) wurde der Verein LEADER Heckengäu e.V. gegründet. Mitglieder sind, neben 21 beteiligten Kommunen, auch zahlreiche Vertreter der Wirtschaft, aus Vereinen und Verbänden sowie interessierte Privatpersonen. Sie alle haben sich zum Ziel gesetzt, aktiv an der Gestaltung des Heckengäus und dem Bottom-Up-Prozess mitzuwirken.

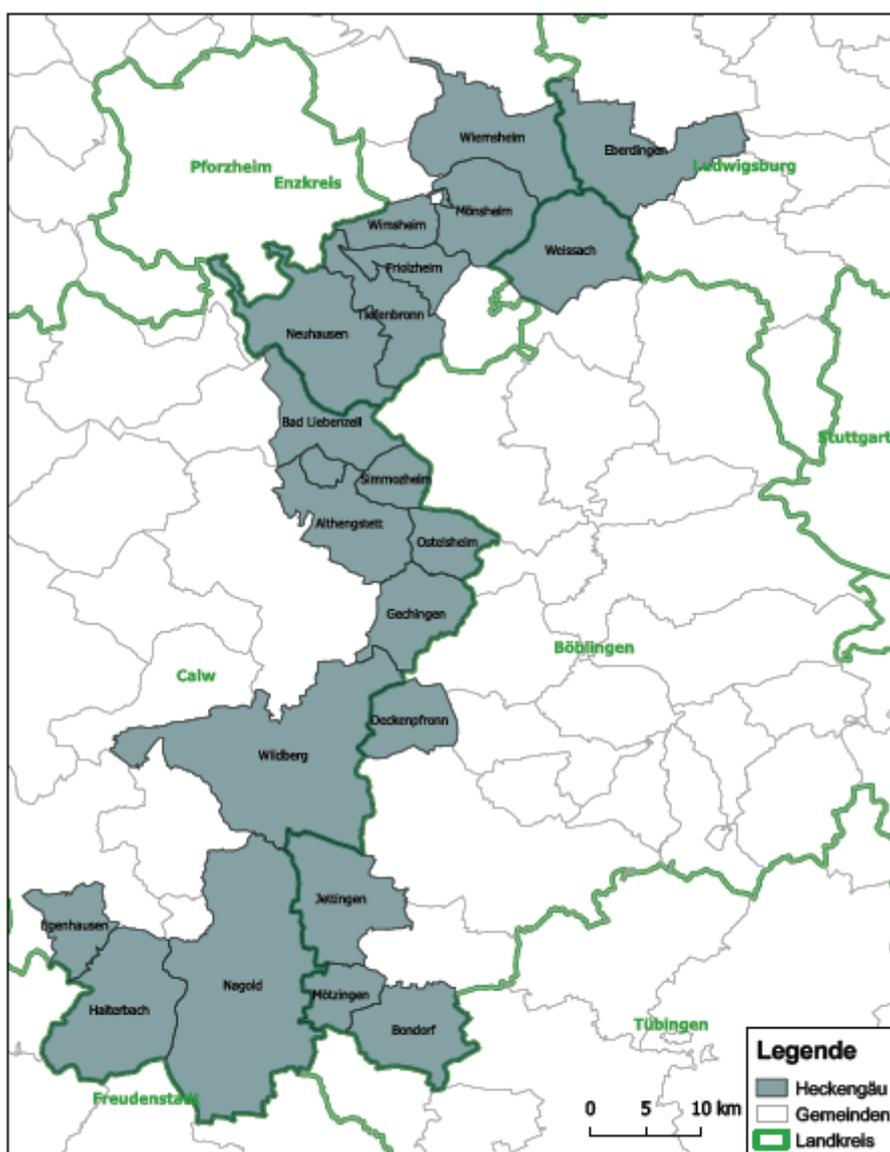
1 Abgrenzung und Lage des Aktionsgebietes

Zum Aktionsgebiet von LEADER Heckengäu gehören 21 Kommunen aus den vier Landkreisen Böblingen, Calw, Enzkreis und Ludwigsburg. Die beteiligten Gemeinden und Landkreise liegen in den Regierungsbezirken Karlsruhe und Stuttgart nordwestlich der geografischen Mitte Baden-Württembergs.

Das s-förmige Gebiet erstreckt sich zwischen der Gemeinde Eberdingen (Landkreis Ludwigsburg) im Nordosten und den Gemeinden Haiterbach und Nagold (Landkreis Calw) im Südwesten. Insgesamt weist das Gebiet eine Fläche von 435,86 km² auf.

Bad Liebenzell liegt nur teilweise in der Gebietskulisse, da sich die anderen Ortsteile der LEADER-Aktionsgruppe Nordschwarzwald angeschlossen haben. Alle anderen Gemeinden gehören vollständig zum Aktionsgebiet.

Eine Förderung von Projektmaßnahmen ist nur innerhalb des Aktionsgebietes möglich.



Kartengrundlage: Geobasisdaten © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, www.lgl-bw.de, Az.: 2851.9-1/19

Abb. 1: Karte der LEADER-Gebietskulisse Heckengäu

2 Die LEADER-Aktionsgruppe (LAG)

Die LEADER-Region Heckengäu hat als Rechtsform den eingetragenen Verein gewählt, welcher mit den Organisationseinheiten Mitgliederversammlung, Vorstand (Auswahlgremium der LAG) und Geschäftsführendem Vorstand gegründet wurde. Bei Bedarf kann ein Fachbeirat als weiteres Gremium eingerichtet werden. Das Regionalmanagement nimmt beratend an den Sitzungen der Mitgliederversammlung, des Vorstandes und des Geschäftsführenden Vorstandes teil.



Abb. 2: Organisationsstruktur des Vereins
(kommunare GbR, REK, 2014, S. 4)

Die **Vorstands-Mitglieder** sind nach öffentlichen Partnern und Wirtschafts- und Sozialpartnern (WiSo-Partner) unterschieden. Insgesamt sind von den 25 Personen neun öffentliche Partner (36%) und 16 WiSo-Partner (64%). Im Vorstand sind neun Frauen aktiv. Eine Auflistung der Mitglieder findet sich im Anhang in Tab. 8 (S. 46). Zusätzlich werden darin die Themenbereiche, fachliche Qualifikationen und organisatorische Kompetenzen der Mitglieder beschrieben sowie deren Zuordnung zu den Handlungsfeldern.

Aus den Reihen des Vorstandes sind zehn Mitglieder als **Geschäftsführender Vorstand** bestimmt bzw. gewählt. Er besteht aus dem Vorsitzenden, den von den Landkreisen benannten Mitgliedern und weiteren, von der Mitgliederversammlung aus der Mitte des Vorstandes gewählten Mitgliedern. Fünf der insgesamt zehn Mitglieder sind öffentliche Partner, fünf sind WiSo-Partner. Somit ist gewährleistet, dass zwischen der öffentlichen Hand und dem Bereich Wirtschaft und Soziales auf Augenhöhe gearbeitet wird. Des Weiteren nehmen die Mitarbeiter des Regionalmanagements beratend an den Sitzungen teil.

Der Geschäftsführende Vorstand setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Vorsitz	Martin Wuttke (Öffentlicher Partner) Reinhold Rau (Öffentlicher Partner)
	Wolf Eisenmann (WiSo-Partner) Karin Frey (WiSo-Partner) Wolfgang Herz (Öffentlicher Partner) Oliver Korz (Öffentlicher Partner) Carolin Müller (WiSo-Partner) Friedrich Oberndörfer (WiSo-Partner) Frieder Weigand (WiSo-Partner) Siegfried Zenger (Öffentlicher Partner)
Beratend	Regionalmanagement

Tab. 1: Mitglieder Geschäftsführender Vorstand

3 Regionale Partnerschaft

Der Verein soll stetig zu einer regionalen Partnerschaft erweitert werden. Dies bedeutet, dass zusätzlich zu den Entscheidungs- und Koordinierungsebenen die Akteurs- und Öffentlichkeitsebene mehr und mehr eingebunden werden soll. Diese zielt neben der kontinuierlichen Öffentlichkeitsarbeit vor allem auf die Einbindung der Bevölkerung und von Interessensgruppen außerhalb der Lokalen Aktionsgruppe ab. Hierzu wurden verschiedene Beteiligungsformen etabliert. Im Detail werden diese in den folgenden Kapiteln näher vorgestellt.

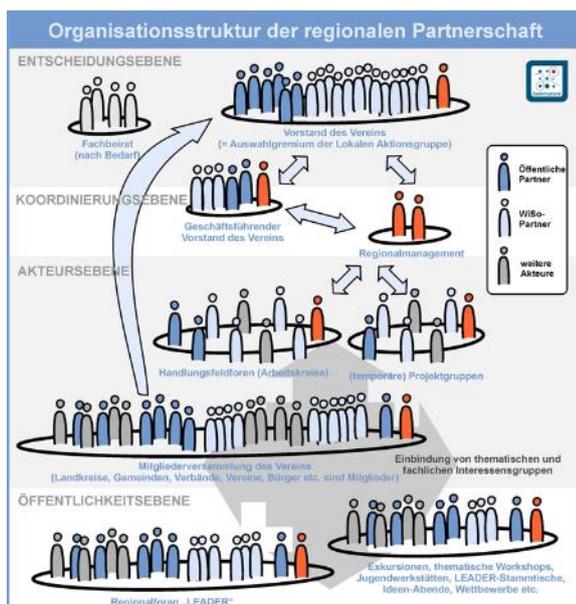


Abb. 3: Regionale Partnerschaft (kommunare GbR, REK, 2014, S. 8)

4 LEADER-Geschäftsstelle

Sowohl auf der Vorstandsebene als auch auf der Akteursebene handelt es sich weitestgehend um ehrenamtliche Tätigkeiten. Um die dafür notwendigen Prozesse zu koordinieren und zu betreuen, ist die LEADER-Geschäftsstelle eingesetzt. Sie ist organisatorisch unabhängig im Landratsamt Böblingen angesiedelt.

Seit September 2015 ist Barbara Smith als Geschäftsführerin eingesetzt. Mechthild Müller übernimmt seither die Aufgaben der Assistenz. Beide agieren ebenfalls als Regionalmanager.

Die Geschäftsstelle wird regelmäßig im Rahmen eines Pflichtpraktikums durch Studenten unterstützt:



Abb. 4: Organisationsstruktur des Managements (kommunare GbR, REK, 2014, S. 11)

Folgende Aufgaben werden u.a. vom Regionalmanagement wahrgenommen:

- Koordinierung des LEADER-Prozesses
- Beratung der LEADER-Akteure in fachlichen Fragen
- Unterstützung, Vorbereitung, Planung und Abwicklung umzusetzender Projekte
- Moderation und fachliche Begleitung der Bürgerbeteiligung im Rahmen von Arbeitskreisen und Projektgruppen
- Vernetzungsarbeit
- Informationsaustausch mit den Fachstellen
- Abstimmung der LEADER-Förderung mit anderen Förderprogrammen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Einbindung verschiedener Interessensgruppen

Weitere allgemeine Informationen können dem Regionalen Entwicklungskonzept, der Vereinssatzung und der Geschäftsordnung entnommen werden. Diese Dokumente sind unter www.leader-heckengaeu.de veröffentlicht. Auf detailliertere, jahresspezifische Inhalte geht das Kapitel IV näher ein.

II Bericht über die Arbeit des LEADER-Vereins

Im Jahr 2018 wurden durch den Verein LEADER Heckengäu e.V. zahlreiche Veranstaltungen organisiert. Nachfolgend werden diese vorgestellt und die wichtigsten Ergebnisse erläutert.

1 Mitgliederversammlung

Am 19. Juni 2018 fand in der Eventmeile¹ die Mitgliederversammlung des Vereins LEADER Heckengäu statt. Hierfür kamen Vertreter der Mitgliedskommunen sowie zahlreiche Wirtschafts- und Sozialpartner zusammen. Die Eventmeile¹ befindet sich im Interkommunalen Gewerbegebiet in Altensteig. Das Grundstück der Eventmeile¹ liegt dabei auf der Gemarkung Egenhausen und somit in der Förderkulisse des Heckengäus.

Vereinsvorsitzender Wolf Eisenmann und Egenhausens Bürgermeister Sven Holder sprachen die Grußworte.

Satzungsgemäß wurden der Jahresbericht sowie der Kassenbericht 2017 vorgestellt und genehmigt. Im Anschluss daran wurden die Kassenprüfer gewählt. Heidi Beck, Vertreterin der Gemeinde Tiefenbronn wurde im Amt bestätigt und Hagen Breitling, Vertreter der Stadt Nagold stellten sich als Nachfolger von Gerhard Gutekunst zur Wahl. Der Verein dankt Herrn Gutekunst für sein Engagement als Kassenprüfer, welche er sehr gewissenhaft in den vergangenen Jahren wahrgenommen hat. Herr Gutekunst war über 18 Jahre lang als Gemeinderat in der Stadt Haiterbach tätig und ist ein wichtiger Multiplikator für LEADER.

Weiterhin wurde die gesamte Vorstandschaft entlastet.

Hinsichtlich der anstehenden Vorstandswahlen erfolgte eine Satzungsänderung. Um flexibler agieren zu können besteht der Vorstand künftig aus 20 – 25 Mitgliedern, anstatt wie bisher aus 30 Personen.

Alle 25 aufgestellten Personen wurden gewählt und nahmen die Wahl an. Zudem stellte sich Wolf Eisenmann nicht mehr als Vorsitzender zur Verfügung. Als sein Nachfolger wurde Martin Wuttke (öffentlicher Partner) gewählt. Die ausführliche Vorstandsliste ist ab Seite 45 dargestellt.

An dieser Stelle möchte der Verein den bisherigen und künftigen Vorstandsmitgliedern danken, die sich mit ihrem Know-How und vielen guten, konstruktiven Überlegungen in Projektauswahlsitzungen, Klausurtagungen und in verschiedenster Weise als Multiplikator einbrachten und weiterhin bringen.



Abb. 5: Mitgliederversammlung 2018 in der Eventmeile 1 (LEADER Heckengäu e.V., 2018)

2 Sitzungen des Vorstands (Auswahlgremium)

1. Vorstandssitzung 2018

Am 22. Februar 2018 wurden in der ersten Vergaberunde in Nagold mit rund 52.000 Euro Fördermitteln zwei Projekte mit einer Gesamtinvestitionssumme von ca. 104.000 Euro befürwortet. Der erste Antrag wurde von dem Unternehmen Bühler Holz und Handwerk aus Althengstett zur Vergrößerung von Verkaufs- und Ausstellungsfläche eingereicht. Im Rahmen des Projekts wird zum einen eine Festigung und Vergrößerung des Unternehmens angestrebt, was Arbeitsplätze in der Region sichert. Zum anderen stellt das Unternehmen die Räumlichkeiten schon bisher für Veranstaltungen zur Verfügung und möchte dies mit Blick auf Vorträge oder kulturelle Events gerne weiter ausbauen. Damit entsteht ein weiteres attraktives Angebot am Ort.

Das zweite Projekt, welches beraten wurde, ist kein Unbekanntes: Das Rebhuhnschutzprojekt, das im Landkreis Böblingen bereits seit 2016 umgesetzt wird, bekommt Zuwachs im Enzkreis. Insgesamt 11 Orte bzw. Teilorte haben sich dort zusammengeschlossen und wollen gemeinsam Maßnahmen zur Verbesserung des Lebensraums der Rebhühner ergreifen.



Abb. 6: Auswahlsitzung am 22.02.2018 in Nagold
(LEADER Heckengäu e.V., 2018)

2. Vorstandssitzung 2018

Die zweite Vorstandssitzung fand am 26. Juni 2018 im Landratsamt Böblingen statt. Ziel der Sitzung war die gemeinsame Vorbereitung der anstehenden Mitgliederversammlung und der Vorstandswahlen.



Abb. 7: Vorstandssitzung am 26.06.2018 in Böblingen
(LEADER Heckengäu e.V., 2018)

3. Vorstandssitzung 2018

Im Zuge der Neuwahlen war eine weitere Vorstandssitzung am 19. Juli 2018 in Altensteig erforderlich. Der Vorstand stimmte den Änderungen in der Geschäftsordnung zu und nahm vier neue Mitglieder in den LEADER-Verein auf.

4. Einführungsveranstaltung für neue Vorstandsmitglieder

Um die neu gewählten Vorstandsmitglieder auf kommende Sitzungen vorzubereiten, lud die Geschäftsstelle zu einer kleinen Informationsveranstaltung am 11. Oktober 2018 in das Landratsamt Böblingen ein. Hierbei wurde das LEADER-Förderprogramm, das Projektauswahlverfahren sowie die Rollen und Aufgaben eines Vorstandsmitglieds kurz vorgestellt.

5. Vorstandssitzung 2018

Im Rahmen des seit April 2018 laufenden Projektaufrufs wurde rund eine Million Euro Fördermittel aufgerufen und insgesamt zehn Projekte bei der Geschäftsstelle eingereicht. Über diese eingereichten Projekte wurde in der Sitzung vom 28. November 2018 entschieden, acht davon konnten befürwortet werden.

Der Erlebnisspielplatz im Tennental in Deckenpfronn soll u.a. Basis für verschiedene umweltpädagogische Projekte sein. Im Heimatmuseum Flacht kommt ein neues Ausstellungsprojekt in den Genuss der Förderung. Damit wird die Marke Heckengäu gestärkt und viel Wissen rund um Lebensmittel und Ernährung anschaulich vermittelt. Das Rebhuhn-Schutzprojekt, das in Teilen der Landkreise Böblingen und Enzkreis bereits erfolgreich läuft, wird in Böblingen weiter ausgebaut. Dafür werden u.a. Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert. Die Gemeinde Althengstett setzt ihr Waldenser-Projekt mit der Neugestaltung des alten Waldenserfriedhofs fort. Mit dem Umbau und der Erweiterung der Mönzheimer Mühle soll der Fortbestand des Mühlenbetriebs sichergestellt werden. Der Umbau des Sportheims des SV Pfrondorf/Mindersbach in Nagold stärkt die örtliche Vereinsarbeit und trägt zum Erhalt eines wichtigen verbindenden Treffpunkts bei. In Tiefenbronn-Mühlhausen entsteht mit dem Projekt „Berührungspunkte an der Würm“ ein neuer freizeittouristischer Anziehungspunkt. Entlang eines Wegs in und um den Ort werden elf Stationen mit allerlei Interessantem für Klein und Groß gestaltet. Der Landschaftserhaltungsverband (LEV) Enzkreis schließlich hat den Zuschlag für ein Projekt zum Erhalt der Mostbirnenbestände bekommen. Damit wird ein Beitrag zur Bewahrung der landschaftsbildprägenden Bäume geleistet.



Abb. 8: Auswahlsitzung am 27.11.2018 in Tiefenbronn
(LEADER Heckengäu e.V., 2018)

Eine Übersicht über alle bisher ausgewählten Projekte findet sich im Anhang in Tab. 9 (S.47).

Klausurtagung

Die Klausurtagung mit Blick auf das Jahr 2018 fand am 15. Januar 2019 in Wildberg statt. Der Abend diente dazu, die bisherigen Erfahrungen im LEADER-Prozess als Vorstandschaft und teils als Projektträger revuepassieren zu lassen und eine Bilanz zu ziehen. Die Veranstaltung wurde durch das Beratungsbüro kommunare von Stefan Gothe begleitet. Insgesamt äußerte sich das Auswahlgremium zur Zusammenarbeit innerhalb der Vorstandschaft sowie mit dem Regionalmanagement sehr positiv. Die Vorstandsmitglieder waren sich einig, dass die Qualität der Projektanträge zugenommen habe. Ebenso bestand der Eindruck, dass seit der letzten Klausurtagungen die Sitzungen zielführender geleitet werden. Der Wunsch nach einer Fortführung als LEADER-Region werde begrüßt, sofern die Region mit seinen Städten und Kommunen weiterhin den Entwicklungsprozess unterstützt. Daher drängte der Vorstand auf eine frühzeitige Abfrage der grundsätzlichen und konkreten Motivation um eine potentielle Wiederbewerbung als LEADER-Region. (Gesamtvorstand, Klausurtagung, 2018)



Abb. 9: Klausurtagung am 15.01.2019 in Wildberg
(LEADER Heckengäu e.V., 2019)

3 Zwischenevaluierung 2018

Im Rahmen der Zwischenevaluierung wurde die erste Hälfte der Programmlaufzeit von LEADER betrachtet, um darauf aufbauend die Weichen für die zweite Halbzeit zu stellen. Die Ergebnisse aller 18 baden-württembergischen Regionen flossen weiterhin in eine Zwischenbilanz des Landes ein. Auf der Basis qualitativer Kriterien stattete das Land anschließend die LEADER-Regionen mit neuen Fördermitteln aus.

Zwischenevaluierungsworkshop mit den Projektträgern

Am 7. Februar 2018 wurden die -Projektträger zu einem Treffen nach Gechingen eingeladen. Gemeinsam wurde die erste Hälfte der Förderperiode reflektiert und bisherige Erfahrungen mit dem LEADER-Prozess wurden ausgetauscht. Es gab zahlreiche konstruktive Vorschläge, welche zur Optimierung der Zusammenarbeit mit den Akteuren und den weiteren Schnittstellen beitrugen.



Abb. 10: Evaluierungsworkshop mit Projektträgern
(LEADER Heckengäu e.V., 2018)

Zwischenevaluierungsworkshop mit dem Vorstand

Am 7. März 2018 fand in den Räumlichkeiten der Gemeinde Neuhausen ein Treffen mit dem Vorstand statt. Ziel war es, die bisher gesteckten Ziele aus dem Regionalen Entwicklungskonzept zu überprüfen und fortzuschreiben. Damit wurde der Grundstein für die weitere LEADER-Arbeit im Heckengäu gelegt. Des Weiteren gab es einen kurzen Rückblick auf das Fokusgruppengespräch mit den Projektträgern.



Abb. 11: Evaluierungsworkshop mit dem Vorstand
(LEADER Heckengäu e.V., 2018)

Ergebnispräsentation aus dem Evaluierungsprozess

Die Ergebnisse des Selbstevaluierungsprozesses wurden der Öffentlichkeit am 17. April 2018 im Bürgerzentrum in Nagold präsentiert. Dort stellte sich das Bürgerzentrum Nagold, stellvertretend für alle bis dato ausgewählten LEADER-Projekte der Region, vor und berichtete von den Erfahrungen mit LEADER. Untermalt wurde die Veranstaltung von Gesangseinlagen von Schülerinnen der benachbarten Musikschule.

Der Vereinsvorsitzende Wolf Eisenmann lobte die erfolgreiche Halbzeit und das gute Ergebnis. Er hob heraus, dass in jedem der drei Handlungsfelder Projekte generiert und umgesetzt werden konnten. LEADER sei im Heckengäu angekommen. Der vollständige Bericht zum Evaluierungsprozess ist im Downloadbereich der Homepage von LEADER Heckengäu abrufbar.



Abb. 12: Ergebnispräsentation am 17.04.2018 in Nagold (LEADER Heckengäu e.V., 2018)

4 Weitere Sitzungstermine

Sitzung des Geschäftsführenden Vorstands

Im Jahr 2018 fanden keine separaten Sitzungen des Geschäftsführenden Vorstands statt. Notwendige Absprachen betrafen lediglich kleinere Themenbereiche und konnten im Rahmen der Vorstandssitzungen mit dem gesamten Vorstand besprochen werden.

Kassenprüfung

Die Kassenprüfung 2017 fand 22. März 2018 zusammen mit den beiden Kassenprüfern Heidi Beck und Gerhard Gutekunst sowie der Geschäftsführerin Barbara Smith in der Geschäftsstelle statt. Dem Schatzmeister und der Geschäftsführung konnte eine ordentliche und ordnungsgemäße Kassenführung bescheinigt werden.



Abb. 13: Kassenprüfung am 22.03.2018 (LEADER Heckengäu e.V., 2018)

Übergabe des Vereinsvorsitzes

Nachdem bei der Mitgliederversammlung die turnusgemäßen Neuwahlen des Vorstands stattfanden und der bisherige Vorstandsvorsitzende Wolf Eisenmann nicht mehr für das Amt kandidierte, folgte Martin Wuttke als neuer Vorsitzender.

Bereits im Rahmen des Bewerbungsprozesses für die LEADER Förderperiode 2014-2020 engagierte sich Herr Eisenmann, damals noch Erster Landesbeamter im Landkreis Böblingen, in der landkreisübergreifenden Zusammenarbeit im Heckengäu. Als Pensionär übernahm er 2015 den Vorsitz bei LEADER Heckengäu. Während seiner Zeit als Vorsitzender des Vereins setzte er sich mit großer Überzeugung für die Belange der Projektträger auf Landesebene ein und sprach sich offen für eine Vereinfachung des Förderverfahrens aus. Wolf Eisenmann

gebührt ein großer Dank für die hervorragenden Ergebnisse, die LEADER Heckengäu in den vergangenen drei Jahren vorzuweisen hat.

Martin Wuttke, Erster Landesbeamter im Landkreis Böblingen, engagiert sich ebenfalls bereits seit Beginn der Förderperiode bei LEADER und war bisher schon als Vorstandsmitglied tätig.

Im Rahmen der des Übergabegesprächs überreichte Herr Eisenmann Herrn Wuttke symbolisch die Urkunde, welche die Zuweisung der neuen Fördermittel für die zweite Förderperiode auswies.



Abb. 14: Übergabe des Vereinsvorsitzes
(LEADER Heckengäu e.V., 2018)

5 Beteiligungsformen

Wie eingangs erwähnt verfolgt LEADER den Bottom-Up-Ansatz. Der wichtigste Aspekt ist dabei, auch über die Mitglieder hinaus, die Bevölkerung in den regionalen Entwicklungsprozess einzubinden. Hierzu wurden im Heckengäu verschiedene Veranstaltungsformate etabliert.

Stammtische

LEADER-Stammtische geben die Möglichkeit, sich in einem ungezwungenen Rahmen über den regionalen Entwicklungsprozess zu informieren, gezielt Fragen an die Geschäftsstelle zu richten, sich mit anderen Projektträgern auszutauschen und zu vernetzen.

Am 21. März 2018 stand in Neuhengstett das Thema „Öffentlichkeitsarbeit von LEADER Heckengäu“ im Fokus. Dieses Thema wurde von Projektträgern im Zuge der Selbstevaluierungsworkshops angeregt und im Rahmen des Stammtischs gemeinsame Umsetzungsmöglichkeiten erarbeitet.



Abb. 15: LEADER-Stammtisch in Neuhengstett
(LEADER Heckengäu e.V., 2018)

Ein weiterer Stammtisch fand am 6. Juni 2018 im Rathaus Mönshheim statt. Die Projektgruppe zum LEADER-Projekt „Streuobstpflanzaktion 2017“ gab einen informativen Rückblick auf ihr abgeschlossenes LEADER-Projekt.



Abb. 16: LEADER-Stammtisch in Mönshheim
(LEADER Heckengäu e.V., 2018)

Der dritte Stammtisch im Jahr 2018 fand am 12. September mit dem Thema „Landwirtschaft und Vermarktung“ in Eberdingen statt. Der Biohof Seemann stellte seinen Betrieb und eine Projektidee vor, welche sich als LEADER-Vorhaben eignen kann.



Abb. 17: LEADER-Stammtisch in Eberdingen
(LEADER Heckengäu e.V., 2018)

Gemeinsam mit der LEADER-Geschäftsstelle Nordschwarzwald lud das Heckengäu am 12. Dezember 2018 im Zuge des von der Heckengäu-Brennerei organisierten LEADER-Weihnachtsmarkts zu einem vierten Stammtisch nach Gechingen ein. Beim Get-Together gab es für alle Interessierte die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch.



Abb. 18: LEADER-Stammtisch in Gechingen
(LEADER Heckengäu e.V., 2018)

Projektentwicklungswerkstatt

Im Rahmen der Projektentwicklungswerkstatt haben die Projektträger nach vorheriger Rücksprache mit der Geschäftsstelle die Möglichkeit ihre Idee vorzustellen und gemeinsam mit den Anwesenden auf mögliche Schwachstellen zu untersuchen und neue Impulse einfließen zu lassen.

Im Jahr 2018 wurden zwei Projektentwicklungswerkstätten angeboten. Die erste fand am Donnerstag, den 26. April 2018 in der Alten Strickfabrik in Weissach statt. Hauptamtsleiter Achim Laidig begrüßte die Teilnehmer und nach einer kurzen Einführung in das LEADER-Förderprogramm wurden im Anschluss sechs Projektideen vorgestellt und gemeinsam besprochen.



Abb. 19: Projektentwicklungswerkstatt in Weissach (LEADER Heckengäu e.V., 2018)

Am Donnerstag, den 29. September 2018 fand im Alten Rathaus in Mötzingen die zweite Projektentwicklungswerkstatt statt. Neben einer interaktiven Kurzpräsentation des Förderprogramms wurden drei Projektideen vorgestellt.



Abb. 20: Projektentwicklungswerkstatt in Mötzingen (LEADER Heckengäu e.V., 2018)

Arbeitskreistreffen

Im Rahmen des Regionalforums 2017 kam der Wunsch auf, die Arbeitskreistreffen, wie sie zu Zeiten der REK-Erstellung stattgefunden haben, wieder aufleben zu lassen. Eine erste Veranstaltung fand am 14. Juni 2018 in der Zehntscheuer in Bondorf statt. Dabei konnte in verschiedenen Gruppen über gebietsübergreifende, gemeinschaftliche Projektideen diskutiert werden. Eine Projektgruppe befasste sich mit Themenpfaden im Heckengäu, in einer anderen Gruppe wurde ein digitaler Marktplatz für das Heckengäu diskutiert.



Abb. 21: Arbeitskreistreffen in Bondorf (LEADER Heckengäu e.V., 2018)

LEADER meets Unternehmen

Ziel der Veranstaltung „LEADER meets Unternehmen“ ist es, den kleinen und mittständischen Unternehmen der Region das Förderprogramm LEADER sowie die Möglichkeiten sich als Unternehmer im Rahmen der Regionalentwicklung einbringen zu können, näher zu bringen. Eine erste Veranstaltung fand hierzu am 28. Juni 2018 ins Gasthaus Rössle in Ostelsheim ein.



Abb. 22: LEADER meets Unternehmen in Ostelsheim (LEADER Heckengäu e.V., 2018)

Jugendforum

Im Rahmen des Jugendforums sollte die Idee ein Musikfestival in der Region zu etablieren weiter ausgebaut werden. Hierzu war u.a. ein Skype-Interview mit den Machern des „Open Flair Festivals“ in Eschwege (LEADER Region Werra-Meißner) geplant. Für eine kleine Gruppe der Teilnehmer hat die Möglichkeit bestanden, das Festival zu besuchen und dort hinter die Kulissen zu schauen. Leider musste der Termin für das Jugendforum aufgrund schulischer und beruflicher Verpflichtungen der Interessierten ausfallen.

Projektbereitung

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung am 19. Juli 2018 gab es für die interessierte Öffentlichkeit die Möglichkeit, das LEADER-Projekt Eventmeile1 zu besichtigen. Inhaber Dennis Roos erläuterte einige Details zu seiner Idee und dem Umsetzungsstand und bot anschließend die Möglichkeit die eine oder andere Idee auch selbst auszuprobieren.



Abb. 23: Projektbereitung (LEADER Heckengäu e.V., 2018)

Regionalforum

Am 24. Oktober 2018 fand in der Zehntscheuer Deckenpfronn das Regionalforum 2018 statt. Die Veranstaltung sollte greifbar machen, was LEADER der Region bereits gebracht hat und was auch künftig mit diesem europäischen Förderprogramm und dem Bottom-Up-Ansatz noch möglich ist. Einige Träger bereits umgesetzter Projekte stellten diese im „Markt der

Möglichkeiten“ persönlich vor. Ebenso wurden alle im Rahmen des Fotowettbewerbs eingereichten Bilder ausgestellt.

In drei Gruppen wurde diskutiert, wie bekannt LEADER in der Bevölkerung bereits ist und wo Berührungspunkte für den Einzelnen bestehen könnten. Kontakte wurden geknüpft und Erfahrungen ausgetauscht. Im Rahmen eines Podiumsgesprächs konnten darüber hinaus die folgenden Fragen geklärt werden: Wie läuft die Projektberatung ab; Wie lang dauert es, bis ein Antrag vorbereitet ist; Wer entscheidet, welche Projekte gefördert werden? Solche und ähnliche Fragen konnten beantwortet werden. Der gemeinsame Wunsch aller Beteiligten ist es, dass das LEADER Förderprogramm nach Ende seiner Laufzeit im Jahr 2020 um eine weitere Förderperiode verlängert wird.

Abschließend wurden die Preisträger des Fotowettbewerbs gekürt. Alle dreizehn Gewinnerbilder finden sich im Fotokalender 2019 wieder, den jeder der Anwesenden mit nach Hause nehmen durfte.



Abb. 24: Interaktion mit dem Publikum beim Regionalforum (Gothe, 2018)



Abb. 25: Podiumsgespräch beim Regionalforum (LEADER Heckengäu e.V., 2018)

6 Erfahrungsaustausch

Nachfolgend wird der im Jahr 2018 rund um den LEADER-Prozess erfolgte Austausch mit übergeordneten Stellen, anderen Regionen, Ämtern und Arbeitsgemeinschaften vorgestellt.

Arbeitsgruppentreffen auf Landesebene

Am 17. Januar 2018 lud das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz eine Delegation der Vorsitzenden, darunter Wolf Eisenmann, sowie Barbara Smith in Funktion als Ländersprecherin zu einem Arbeitsgruppentreffen nach Stuttgart ein. Gemeinsam wurde ein konstruktiver Vorschlag für eine faire Mittelzuweisung der zweiten Tranche erarbeitet.

Ein weiteres Treffen der Arbeitsgruppe fand am 12. Oktober 2018 statt. Ziel war es, Lösungsansätze für verschiedene den LEADER-Prozess betreffende Problematiken zu finden.

Fördermittelvergabe durch das Land Baden-Württemberg

Mit Stichtag 31. März 2018 bewerteten die LEADER Koordinierungsstelle und das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz die einzelnen LEADER-Regionen hinsichtlich Mittelbindung, Anzahl der privaten Projekte, sowie nach qualitativen Aspekten (z.B. Öffentlichkeitsarbeit, Bürgerbeteiligung etc.). Am 4. Juni 2018 erfolgte in Stuttgart die Urkundenübergabe durch Minister Peter Hauk zur Verteilung der zweiten Tranche der EU-Fördermittel. LEADER Heckengäu e.V., als neue LEADER-Kulisse, erreichte im Ranking eine

gute Einstufung und eine entsprechende Zuweisung weiterer ELER-Mittel in Höhe von 1,2 Millionen Euro. Besonders erfreulich ist in diesem Zusammenhang, dass das Heckengäu diese Summe ohne den Bonus für „neue LEADER-Regionen“ erreichte. Dieser wurde gewährt, sofern eine Region unterhalb des durchschnittlich zu erwartenden Wertes in Höhe von 1,13 Millionen Euro lag.

Im Rahmen der Urkundenübergabe wurde das Heckengäu durch den stellvertretenden Vorsitzenden Reinhold Rau sowie durch die Geschäftsführerin Barbara Smith vertreten.



Abb. 26: Urkundenübergabe zur Fördermittelverteilung (MLR, 2018)

Länderratssitzungen der BAG LAG

Am 14. März 2018 fand in Göttingen die 3. Länderratssitzung der Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen (BAG LAG) statt. Barbara Smith, baden-württembergische Ländersprecherin, nahm an diesem Treffen teil. Im Rahmen dieser Sitzung wurde ein Positionspapier verabschiedet, welches als Grundlage für kommende Gespräche mit politischen Akteuren auf allen Ebenen diente.

Die BAG LAG ist ein eingetragener Verein, der die Interessen der deutschen LEADER-Regionen auf Landes-, Bundes- und Europäischer Ebene vertritt. Von den 320 Regionen deutschlandweit sind dem Verein in der Zwischenzeit 160 als Mitglied beigetreten (Stand 21. Dezember 2018). Der Länderrat setzt sich aus den Ländersprechern der dreizehn Bundesländer zusammen, in welchen es ein LEADER-Programm gibt.

Dienstbesprechung im Regierungspräsidium Karlsruhe

Das Referat 32 (Förderung des ländlichen Raums) beim Regierungspräsidium Karlsruhe (RPK) organisiert regelmäßig für die ihm zugeordneten LEADER-Aktionsgruppen (LAGn) Besprechungen in deren Rahmen verschiedene Punkte zum laufenden LEADER-Prozess gemeinsam erörtert werden.

Eine Gesprächsrunde fand am 11. April 2018 in Karlsruhe statt. Inhaltlich wurden häufig gestellte Fragen der LAGn gemeinsam besprochen sowie Kontakte zu weiteren Schnittstellen im RPK hergestellt bzw. gepflegt.

Jour Fixes in den Landkreisen

Gemeinsam mit der benachbarten LEADER Region Nordschwarzwald führt die Geschäftsstelle Heckengäu regelmäßige Jour Fixes im Landratsamt Calw durch. Die Regionalmanagements beider Regionen tauschen sich in diesem Rahmen mit verschiedenen Ämtern z.B. aus den Bereichen Naturschutz, Landwirtschaft, Wasserwirtschaft,

Wirtschaftsförderung, etc. zu (potentiellen) LEADER-Projekten aus. Am 23. April 2018 fand dieser Termin im Landratsamt Calw statt.

Aus den positiven Erfahrungen mit dem Landkreis Calw heraus, etablierte die Geschäftsstelle Heckengäu auch im Enzkreis solche Treffen zum Erfahrungsaustausch. Ein erstes Treffen dazu fand am 8. Mai 2018 statt und wurde aufgrund der guten Resonanz am 18. Oktober 2018 in Pforzheim fortgesetzt.

Auch im Landkreis Böblingen fand das Angebot Anklang und wurde erstmalig am 20. November 2018 durchgeführt.



Abb. 27: Jour Fixes im Enzkreis (LEADER Heckengäu e.V., 2018)



Abb. 28: Jour Fixes in Böblingen (LEADER Heckengäu e.V., 2018)

Kollegiale Beratung

In Fortsetzung zu den bereits seit 2016 etablierten Treffen der Kollegialen Beratung kamen auch im Jahr 2018 die Regionalmanager der LEADER-Regionen Heckengäu, Badisch-Franken, Kraichgau und Neckartal-Odenwald zusammen.

Das erste Treffen fand am 3. Mai 2018 in Walldürn statt, das zweite am 4. Dezember 2018 in Böblingen. Im Mittelpunkt stand der Erfahrungsaustausch zu individuellen Fragestellungen aus der täglichen Arbeit der Regionalmanager. Es hat sich in diesem Rahmen etabliert zu Abschluss ebenfalls gebietsübergreifende Fragestellungen zu diskutieren.



Abb. 29: Kollegiale Beratung in Walldürn (LEADER Badisch-Franken e.V., 2018)



Abb. 30: Kollegiale Beratung in Böblingen (LEADER Heckengäu e.V., 2018)

Delegationsreise der LEADER-Aktionsgruppen nach Brüssel

Vom 15. – 17. Mai 2018 reisten rund 50 LEADER-Regionalmanager aus Baden-Württemberg, Bayern und Sachsen nach Brüssel. Zentraler Inhalt der Delegationsreise war ein Workshop mit Vertretern der Europäischen Kommission und der jeweiligen Landesebene im Ausschuss der Regionen. Dabei ging es um Erfolge und Herausforderungen in der LEADER-Förderperiode 2014-2020. Peter Kaltenecker (Leiter des Referats „Deutschland und Österreich“, Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, GD AGRI) spiegelte

die Einschätzung der Europäischen Kommission wider. Ebenso wurden Anregungen für die Programmierung der neuen Förderperiode 2021-2027 eingereicht.

Darüber hinaus fanden weitere Fachgespräche statt, z.B. mit Charlotte Schulte-Hoffmann (Ständige Vertretung des Bundesrepublik Deutschland), Eugen Köhler (Deutscher Bauernverband), Norbert Lins und Dr. Ingeborg Gräßle (MdEP), Christof Kienel (Fachkommission für natürliche Ressourcen im Ausschuss der Regionen), Michael Schmitz (stellvertretender Leiter des Europabüros des Deutschen Landkreistags) sowie Marlène Siméon (Rat der Gemeinden).



Abb. 31: Regionalmanager mit Mitarbeitern des Europabüros (LEADER Badisch-Franken e.V., 2018)

Regionalverband Nordschwarzwald

Am 12. Juni 2018 traf sich die LEADER Geschäftsstelle zusammen mit den LEADER-Regionen Nordschwarzwald und Oberer Neckar zum Erfahrungsaustausch mit dem Regionalverband Nordschwarzwald. Ziel war ein allgemeiner Austausch über mögliche Kooperationsformen und -felder im Bereich Ländlicher Raum und Digitalisierung

Koordinierungssitzung

Seitens des Landes wurden im Jahr 2018 zwei Koordinierungssitzungen für alle Regionalmanager der baden-württembergischen LAGn sowie der bewilligenden Stellen angesetzt. Diese fanden am 19. Juni 2018 und am 7. Dezember 2018 in Stuttgart statt und dienten dem Austausch zum aktuellen Umsetzungsstand sowie zur Erläuterung anstehender Neuerungen.

Im Rahmen der Juni-Sitzung erfolgte ein Erfahrungsaustausch mit den Mitarbeitern, welche die Vor-Ort-Kontrollen bei LEADER-Projekträgern vornehmen. Im Anschluss stellte das ifls-Institut die Ergebnisse der Zwischenevaluierung auf Landesebene vor. Weitere Tagesordnungspunkte bestanden in Neuerungen, die sich auf Landesebene hinsichtlich der Datenschutz-Grundverordnung ergaben.

Schwerpunkt der Dezember-Sitzung lag auf den Themen Fördermittelabschluss, Neuerungen im Abrechnungsverfahren sowie dem Umgang mit transnationalen Kooperationsprojekten.

MEPL- Begleitausschuss

Im Maßnahmen- und Entwicklungsplan Ländlicher Raum Baden-Württemberg 2014-2020 (MEPL III) sind alle Förderprogramme zusammengefasst, die der Stärkung der Land-, Ernährungs- und Forstwirtschaft, dem Erhalt der Kulturlandschaft, Natur- Umwelt- und Klimaschutz sowie der Verbesserung der Lebensqualität im Ländlichen Raum dienen. Er

wurde unter Beteiligung der Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpartner des Ländlichen Raums erarbeitet und bei Bedarf durch den Begleitausschuss fortgeschrieben. Hierzu finden jährlich zwei Sitzungen statt. Die LEADER-Regionen haben in diesem Rahmen ebenfalls eine Stimme, diese wird durch den Sprecher der LAGn, Hans-Peter Heizmann, bzw. seinen Stellvertreter Alfred Beetz wahrgenommen. Barbara Smith, als Ländersprecherin nimmt als beratendes Mitglied teil.

Die erste Sitzung für das Jahr 2018 fand am 26. Juni in Lahr statt. Die zweite Sitzung wurde als Auftaktveranstaltung zur Vorbereitung der GAP-Förderperiode 2021-2027 genutzt und fand am 29. Oktober 2018 in Stuttgart statt.

Interner Workshop der DVS

Die Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS) organisierte am 10. Juli 2018 in Bonn einen internen Workshop. Eingeladen waren die Abteilungen LEADER, Regionalentwicklung und Dorfentwicklung sowie zusätzlich zwischen 5-10 ausgewählte LEADER-Regionalmanager (Ländersprecher), darunter Barbara Smith. Im Fokus stand die DVS-Jahresplanung 2019, mit dem Ziel praxisrelevante Themen und Angebote für die regionalen Akteure anbieten zu können.

Bundesweites LEADER-Treffen der DVS

Vom 5. – 6. November 2018 veranstaltete die DVS in Arnstadt das jährliche bundesweite Treffen der LEADER-Aktionsgruppen. Im Fokus standen der Umgang mit geglückten und gescheiterten Projekten sowie der Ausblick auf die restliche und die kommende Förderperiode. Unter anderem informierte Peter Kaltenegger (DG Agri EU KOM) persönlich die Teilnehmer persönlich über die geplanten Neuerungen.

Die in diesem Rahmen angebotenen Exkursionen bieten neben dem Austausch mit anderen Regionalmanagern ebenfalls die Möglichkeit mit Akteuren aus anderen Regionen in Kontakt zu kommen.



Abb. 32: Bundesweites LAG-Treffen in Arnstadt (LEADER Heckengäu e.V., 2018)

Fokusgruppengespräch mit den baden-württembergischen LEADER-Aktionsgruppen

Für die Zwischenevaluierung des MEPL III hat das Land Baden-Württemberg das Institut für Ländliche Strukturforchung an der Goethe-Universität Frankfurt am Main (ifls) beauftragt. Nachdem bereits Anfang und Mitte 2018 durch dieses erfolgreich die Schlüsselpersonen- und Geschäftsstellenbefragung durchgeführt wurde, wurden am 10. bzw. 11. Dezember 2018 die Regionalmanagements zu einem Fokusgruppengespräch eingeladen. Ziel der Gespräche war

der persönlicher Austausch zur Umsetzung von LEADER sowie zu den Beiträgen, die LEADER zur Entwicklung und Verbreitung neuer Lösungsansätze im ländlichen Raum leistet. Der Termin am 11. Dezember 2018 fand in den Räumlichkeiten der Geschäftsstelle LEADER Heckengäu statt.

7 Sonstige Veranstaltungen

Fachbeiratssitzung des Landschaftserhaltungsverbandes Enzkreis

Die LAG Heckengäu ist Mitglied im Fachbeirat des Landschaftserhaltungsverbandes (LEV) Enzkreis und nahm daher an der 3. Fachbeiratssitzung am 31. Januar 2018 im Landratsamt in Pforzheim teil. LEADER konnte zu Fördermöglichkeiten beraten und zu Akteuren in der Region vermitteln.

DVS-Workshop

Gemeinsam mit dem Verband Deutscher Naturparke e.V. und dem Deutschen Verband für Landschaftspflege e.V. organisierte die DVS vom 16. – 17. Oktober 2018 die Veranstaltung „Natürlich mit LEADER!? Zusammenarbeit im Natur- und Landschaftsschutz in der Region stärken“. Im Rahmen eines Vortrags stellte die Geschäftsstelle das Rebhuhnschutzprojekt vor und beantwortete anschließend die Fragen der Teilnehmer.



Abb. 33: Vortrag bei DVS-Workshop“
(LEADER Heckengäu e.V., 2018)

LEADER-Weihnachtsmarkt in Gechingen

Am 12. Dezember 2018 veranstaltete die Heckengäu-Brennerei in Kooperation mit den LEADER-Regionen Heckengäu und Nordschwarzwald den ersten LEADER-Weihnachtsmarkt. Hierbei gab es nicht nur Gelegenheit, die Geschäftsstellen von LEADER Heckengäu und LEADER Nordschwarzwald kennenzulernen, sondern auch deren Projektträger, die sich mit einem Stand präsentierten.

Glühweinduft erfüllte die Brennerei, welche 2017 mit LEADER-Mitteln gefördert wurde, es wurden unterhaltsame kulturelle Showeinlagen geboten und die Standbetreiber boten tolle Geschenkideen wie Wein, Öl, Schmuck, vielerlei Holzprodukte und vieles mehr.



Abb. 34: LEADER-Weihnachtsmarkt
(LEADER Heckengäu e.V., 2018)

Weitere Veranstaltungen / Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der nachfolgen aufgeführten Veranstaltungen wurde durch die Auslage von Informationsmaterial sowie das Aufstellen der Roll-Ups über die Arbeit von LEADER Heckengäu informiert.

19. Juli 2018	Unternehmertreff des Landkreises Calw
31. Juli 2018	Informationsveranstaltung zur Wolfsprävention des LEV Böblingen
18. – 19. August 2018	Baden-württembergische Schafschur- und Jungzüchtermeisterschaft in Wildberg
09. September 2018	Tag des offenen Denkmals in der historischen Kelter Ötisheim
11.. September 2018	Informationsveranstaltung zum Projekt „Schnittgutentsorgung“ des LEV Böblingen
23. September 2018	Tag der offenen Tür „guckn on stoan“ im Gewerbegebiet von Althengstett
01. Oktober 2018	Thementag „LEADER“ am Gemeinschaftsstand des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz im Rahmen des Landwirtschaftlichen Hauptfestes

Eine chronologische Übersicht aller Veranstaltungen findet sich im Anhang in Tab. 10 (S.50)

III LEADER-Strategie / Prozess

Die Ergebnisse des Projektauswahlverfahrens und die zugehörigen Beratungsgespräche werden innerhalb dieses Kapitels zusammengefasst. Dem schließt sich eine Betrachtung der Projektbetreuung und der bisher umgesetzten Zielgrößen an.

1 Projektberatung

Im Jahr 2018 wurden der Geschäftsstelle circa. 50 Projektideen vorgestellt, dies entspricht in etwa derselben Anzahl wie im Vorjahreszeitraum. Davon wurden zwölf Projekte im Rahmen der Projektauftrufe eingereicht und durch den Vorstand zehn Projekte zur Förderung empfohlen werden. Diese befinden sich aktuell in unterschiedlichen Stadien der Umsetzung. Die übrigen Projektideen sind weitestgehend noch in der Planungsphase.

Im Rahmen der Vorprüfung mussten 13 Ideen seitens der abgelehnt werden. Die Gründe hierfür waren sehr vielfältig. Nachfolgend ein paar ausgewählte Beispiele:

- der Antragsteller beschäftigt mehr als 50,0 Angestellte
- der Antragsteller hat keine Partner für die Bereitstellung der Ko-Finanzierung gefunden (Modul 6)
- es handelt sich um nicht förderfähige Ideen (z.B. Weisungsaufgaben, Eigenleistungen, Ersatzbeschaffungen, Leasing)
- das Projekt erfüllt nicht die Grundvoraussetzungen (z.B. Umsetzung im Aktionsgebiet, Einhaltung eines realistischen Zeitplans);
- das Projekt hat kaum eine Aussicht auf Erreichen der Mindestpunktzahl.

Der Beratungsbedarf der einzelnen Projekte ist, bedingt durch die Komplexität und den Fortschritt der Projektidee, ebenfalls sehr unterschiedlich.

Die Inhalte der Projektberatungen beziehen sich zumeist auf die folgenden Themen:

- allgemeine Informationen zum Förderprogramm
- (nicht) förderfähige Projektbestandteile
- Rechtsform des Antragstellers (wer kann den Antrag stellen)
- (Vor-) Finanzierung
- Zeitplanung
- Ausarbeitung des Projektfragebogens und des Projektdatenblatts (PDB)
- Fördervoraussetzungen, z.B. positive Bauvoranfrage / Baugenehmigungen
- Ausarbeitung des Projektantrags inkl. Plausibilisierung
- Auflagen, z.B. Einhaltung der Publizitätsvorschriften
- Kombination von LEADER-Fördermitteln mit Drittmitteln (z.B. Spenden, weitere Fördermittel)
- Projektabrechnung
- Einhaltung der Zweckbindungsfrist

Feedbackfragebogen

Für ein Feedback bevorzugen die Beteiligten oft das persönliche Gespräch mit der Geschäftsstelle oder geben per Mail eine Rückmeldung. Nachfolgend finden sich ein paar Auszüge aus den Rückmeldungen 2018.

„(...) Mich schrecken die Schilderungen zum bürokratischen Aufwand und die Nachkontrolle, sowie die Finanzierung so ab, dass solche Projekte für mich (und nebenbei 99% der Bevölkerung) nicht machbar sind. Es wundert mich nicht, dass sich zu solchen Grundbedingungen kaum jemand "in die Nesseln" setzen möchte. (...)“ (Privatperson, 2018)

„(...) Ich finde, dass es nun erkennbare Veränderungen auf der HP [Homepage] von L-Heckengäu gibt. Die Seite ist noch besser geworden.....wurde wohl überarbeitet.“ (Kommune, 2018)

„(...) Unsere Zusammenarbeit habe ich auch von meiner Seite als sehr gut und super effektiv wahrgenommen. Ihren Dank möchte ich auch herzlichst zurückgeben und mich ebenfalls für die gute Zusammenarbeit bedanken.“ (Landkreisvertreter, 2018)

2018 verteilte die Geschäftsstelle im Nachgang von Veranstaltungen, z.B. der Projektentwicklungswerkstätten, Feedbackbögen. So gelang es, vielseitige Rückmeldungen zur Art, Organisation, Räumlichkeit und zum Thema der jeweiligen Veranstaltungen zu bekommen. Weiterhin konnten die Teilnehmer ihre Zufriedenheit zum anwesenden Teilnehmerkreis äußern und Rückmeldung geben, ob genügend Zeit für Fragen eingeplant wurde. Alle Veranstaltungen wurden durchschnittlich mit Schulnoten zwischen 1,4 und 1,8 bewertet.

2 Projektauswahl

Im Rahmen der LEADER-Förderung erfolgt eine zweistufige Projektauswahl. Dies bedeutet, die eingereichten Projekte werden durch den Vorstand entsprechend der im REK veröffentlichten Bewertungsmatrix bewertet und anschließend die Fördermittel reserviert. Im Anschluss daran folgt das Bewilligungsverfahren bei den entsprechenden Landesstellen. Dieser Abschnitt gibt Einblick, in welcher Form Projekte dem Auswahlgremium vorgestellt werden und welche Diskussionsschwerpunkte es in diesen nicht-öffentlichen Sitzungen gibt. Weiterhin erfolgt eine Analyse der bisherigen Projekte verglichen mit der LEADER-Strategie, den Fördermodulen und bisher bedienten Handlungsfeldern.

Auswahlverfahren

Mit Veröffentlichung der Projektaufrufe in regionalen Zeitungen, Amtsblättern, auf der Homepage, auf Facebook und über den Newsletter wurde 2018 zweimal das Projektauswahlverfahren eröffnet. Diese Ankündigungen wurden gleichzeitig genutzt, um weitere Informationen und Angebote zu streuen, z.B. das Ergebnis einer vergangenen Projektauswahlrunde, das Stattfinden von Stammtischen, Projektentwicklungswerkstätten, die Vorstellung laufender oder abgeschlossener Projekte.

Als Grundlage für Beratungsgespräche und die Erstellung des Projektdatenblatts (PDB) füllen die Antragsteller den eigens entwickelten Projektfragebogen aus, sodass bei positiver Vorprüfung durch die Geschäftsstelle im Anschluss das Projektdatenblatt ausgearbeitet wird.

Für den Vorstand werden vor der Auswahl Sitzung die Unterlagen aufbereitet und fristgerecht zwei Wochen vor der Sitzung zugesandt.

Zur Vorstandssitzung selbst haben die Antragsteller die Möglichkeit, ihr Projektvorhaben in einer fünfminütigen Präsentation kurz vorzustellen. Der Vorstand nutzte anschließend die Gelegenheit, um vertiefende Fragen zu stellen.

Diskussionen während der Vorstandssitzungen

Die Vorstandschaft betrachtet die eingehende Fragerunde im Rahmen der Projektvorstellung sowie die in nicht-öffentlicher Sitzung anschließende Diskussion über die eingereichten Projekte als Wertschätzung gegenüber den Antragstellern. Aus diesem Grunde gestalten sich die Vorstandssitzungen mit Projektauswahl zeitlich entsprechend lang. Dennoch ist zu eine gewisse Routine zu erkennen: das Handling des Projektauswahlverfahrens ist nun vertraut, die Vorstände kennen ihre Einflussmöglichkeiten wissen diese zu nutzen.

Die im November 2018 durchgeführte Vorstandssitzung fand teilweise in neuer Besetzung statt und es wurden insgesamt mehr Projekte behandelt. Im Anschluss erfolgten einige Rückmeldungen der Vorstände, dass ihnen diese Sitzung sehr lang vorgekommen sei.

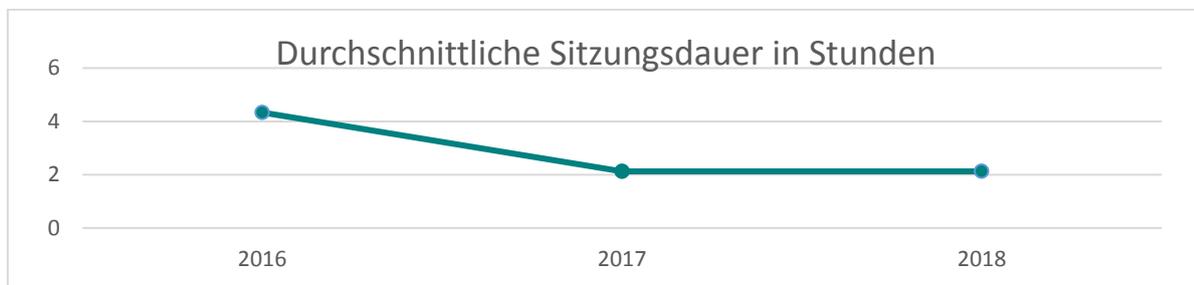


Abb. 35: Entwicklung der durchschnittlichen Sitzungsdauern

Die Abbildung zeigt jedoch, dass im Jahr 2016 die durchschnittliche Sitzungsdauer ca. viereinhalb Stunden betrug. Dies verringerte sich bereits in 2017 um etwa die Hälfte. Wie in Kapitel II vorgestellt, wurden im Jahr 2018 drei Sitzungen mit dem Gesamtvorstand in alter Besetzung sowie eine Sitzung in neuer Besetzung durchgeführt. Die sich daraus ergebende durchschnittliche Sitzungsdauer ist damit identisch mit der durchschnittlichen Sitzungsdauer im Jahr 2017.

Hierzu muss ergänzt werden, dass der Vorstand sich separat zu einer Klausurtagung traf und die Zusammenarbeit reflektierte. Aus zeitlichen Gründen fand diese im Januar 2019 statt. Der Vorstand ist sich einig, dass die Sitzungsdauer auch künftig straff, wenn nicht sogar noch straffer gehalten werden soll – der Wunsch liegt bei einer Sitzungsdauer von maximal zwei Stunden. Dabei sollen Diskussionen künftig noch zielführender und strukturierter geführt werden. Den Vorständen ist nach wie vor der persönliche Kontakt zu den Antragstellern wichtig. Sie würden sogar gern noch tiefer mit diesen ins Gespräch kommen, um bspw. Baupläne näher besprechen zu können. Es wurde daher angeregt, Fragen zu allgemeinen Projekthinhalten möglichst im Vorfeld in einer Art Diskussionsforum zu klären. Somit soll gewährleistet werden, die Zeit vor Ort noch tiefer für inhaltliche Dinge und für eine faire Bewertung zu nutzen. Die Geschäftsstelle prüft eine technische Lösung. Eine Beteiligung am Auswahlverfahren ist den Vorstandsmitgliedern sehr wichtig. So wird begrüßt, die Stimme auch im Vorfeld bei Verhinderung abgeben zu können oder die Stimme auf einen Vertreter übertragen zu können.

Auswirkung der Projektauswahlkriterien auf die gesamtheitliche Strategie

Im Rahmen der Auswahl Sitzungen bewertet der Vorstand alle eingereichten Projekte mit Hilfe der festgelegten Projektauswahlkriterien. Das System ist dem Gremium in der Zwischenzeit vertraut und gemeinsam mit dem Regionalmanagement wurde das Verfahren konstruktiv und wertschätzend gemeinsam weiterentwickelt.

Indes wünschen sich die Vorstände mehr Vertrauen von übergeordneter Stelle, beispielsweise im Rahmen der Kostenplausibilisierung. Weiterhin trauen sie sich mehr gemeinschaftliche Verantwortung insbesondere im Hinblick auf die Beurteilung kleinerer privater Projekte zu. (Gesamtvorstand, Klausurtagung, 2019)

Aufteilung ausgewählter Projekte nach Fördermodulen

Insgesamt konnten bisher 33 Projekte zu einer Förderung empfohlen werden (inklusive zurückgezogener Projekte). Diese gliedern sich wie folgt auf die Fördermodule auf:

Fördermodul	Anzahl beschlossener Projekte			
	2016	2017	2018	gesamt
Modul 1 (kommunale Projekte)	5	2	2	9
Modul 2 (private Projekte)	7	3	4	14
Modul 3 (LPR-Projekte)	4	2	3	9
Modul 4 (IMF-Projekte)	0	0	0	0
Modul 5 (Kunst- und Kulturprojekte)	0	0	1	1
Modul 6 (private Projekte mit öffentlicher Beteiligung)	0	0	0	0

Tab. 2: Zur Förderung empfohlene Projekte nach Fördermodulen

Wie in der Übersicht der aller bisher ausgewählten Projekte auf Seite 47 dargestellt, mussten von diesen zur Förderung empfohlenen Projekten aus verschiedenen Gründen insgesamt fünf Projekte wieder zurückgezogen werden. Nach Fördermodulen teilen sie sich wie folgt auf:

Fördermodul	Anzahl beschlossener Projekte			
	2016	2017	2018	gesamt
Modul 1 (kommunale Projekte)	0	1	1	2
Modul 2 (private Projekte)	0	2	1	3
Modul 3 (LPR-Projekte)	0	0	0	0
Modul 4 (IMF-Projekte)	0	0	0	0
Modul 5 (Kunst- und Kulturprojekte)	0	0	0	0
Modul 6 (private Projekte mit öffentlicher Beteiligung)	0	0	0	0

Tab. 3: Nach Auswahl zurückgezogene Projekte nach Fördermodulen

Die nachfolgende Tabelle zeigt Projekte, welche aus unterschiedlichen Gründen nicht zur Förderung empfohlen werden konnten. Zum Teil reichten die ausgerufenen Fördermittel nicht für eine weitere Förderung aus, das Projekt erreichte die Mindestpunktzahl nicht oder es erfüllten die Grundvoraussetzungen nicht. Die Darstellung zählt die eingereichten und abgelehnten Projekte, welche vom Projektauswahlgremium bewertet wurden. Da Projekte mehrfach eingereicht werden dürfen, stellt die Tabelle die Anzahl aller jemals (wiederholt) eingereichter Projekte dar.

Fördermodul	Anzahl beschlossener Projekte			
	2016	2017	2018	gesamt
Modul 1 (kommunale Projekte)	4	1	1	6
Modul 2 (private Projekte)	1	1	0	2
Modul 3 (LPR-Projekte)	0	0	1	1
Modul 4 (IMF-Projekte)	0	0	0	0
Modul 5 (Kunst- und Kulturprojekte)	0	0	0	0
Modul 6 (private Projekte mit öffentlicher Beteiligung)	0	0	0	0

Tab. 4: Von der Förderung abgelehnte Projekte nach Fördermodulen

Zwischen 2016 und 2018 konnten insgesamt 9 Projekte nicht zur Förderung empfohlen werden. Davon wurden zwei Projekte zum späteren Zeitpunkt nochmals eingereicht und erhielten eine Förderzusage.

Aufteilung ausgewählter Projekte nach Handlungsfeldern

Wie bereits in Kapitel 0 erwähnt, wurden im Rahmen des REK drei Handlungsfelder für das Heckengäu definiert. Die nachfolgende Übersicht gibt Auskunft, welchen Handlungsfeldern die zur Förderung empfohlenen Projekte primär zugeordnet werden können. Die Übersicht beinhaltet ebenso die bereits zurückgezogenen Projekte, sofern Sie ohne eine LEADER-Förderung umgesetzt werden.

	2016	2017	2018	gesamt
Zur Förderung empfohlene Projekte	16	7	10	33
davon primär dem Handlungsfeld 1 zugeordnet	5	3	4	13
davon primär dem Handlungsfeld 2 zugeordnet	7	3	3	13
davon primär dem Handlungsfeld 3 zugeordnet	4	1	3	8

Tab. 5: Zuordnung der Projekte nach primären Handlungsfeldern

Im Jahr 2018 konnten wiederholt in allen drei Handlungsfeldern Projekte generiert werden. Dennoch äußerte der Vorstand sowohl während der Klausurtagung 2017 als auch in der 2018 zugehörigen Klausur den Wunsch, künftig mehr LPR-Projekte in die Förderung zu bringen. Es wurde unter anderem bemängelt, dass es kaum möglich sei, Projekte für das Handlungsfeld 3 (LPR) zu gewinnen. Einerseits sei es schwierig, in diesem Bereich mindestens drei vergleichbare Angebote vorzulegen, des Weiteren ist dieses Handlungsfeld sehr stark von Ehrenamt geprägt. Der LEADER-Prozess stelle insbesondere für Privatpersonen und Vereine eine immense Herausforderung dar, sodass es nicht verwundert, dass im Handlungsfeld 3 deutlich weniger Projekte vorhanden sind. (Gesamtvorstand, Klausurtagung, 2019)

3 Projektbetreuung

Einen Großteil der Geschäftsstellen-Arbeit stellt die Projektbetreuung dar. Besonders in der Anfangsphase der Beantragung besteht ein hoher Beratungsbedarf zu den allgemeinen Fördermöglichkeiten, speziellen Fragestellungen zur Projektidee, Erstellung des Projektdatenblatts (PDB), Vorstellung des Projektes im Rahmen der Auswahl Sitzung bis hin zur Stellung des Bewilligungsantrags.

Darüber hinaus wird die Geschäftsstelle auch von Antragstellern aufgesucht, welche sich mit ihrem Projekt in der Umsetzung oder Abrechnung befinden. Es gibt beispielsweise Verständnisfragen zu Aufforderungen der Bewilligungsstellen zur (wiederholten) Einreichung von Dokumenten, zu Kürzungen, zu Bewilligungsaufgaben oder auch zu divergierenden Informationen. Um das Vertrauen in den Verein zu wahren und das Image der LEADER Region Heckengäu zu pflegen, sieht sich die Geschäftsstelle als kompetenten Ansprechpartner aller Antragsteller vor Ort, nicht nur im Vorfeld während der Projektbeantragung, sondern auch während der Umsetzung bis hin zum Ende einer Zweckbindungsfrist.

Kooperationsprojekte

Im Jahr 2018 wurden mit Kooperationsprojekten weitere Erfahrungen gesammelt und es wurden neue Ideen für mögliche Kooperationen entwickelt.

Das Kooperationsprojekt „Jugend-App“, mittels der sich Jugendliche aus dem Heckengäu nicht nur untereinander, sondern auch im weiteren Umkreis mit Anderen vernetzen sollten, stellte das erste Kooperationsprojekt bei LEADER Heckengäu dar. Beteiligt waren fünf LEADER-Regionen (LAGn), wobei es immer wieder Anfragen und ernste Interessenbekundungen gab, sich noch am Projekt gern beteiligen zu wollen. Das Heckengäu vernetzte sich hierbei mit dem Oberen Neckar, dem Mittleren Schwarzwald, der LEADER Region Werra-Meißner (Hessen) und der LAG Südlicher Steigerwald (Franken). Die Idee entstand im Rahmen eines LEADER-Jugendworkshops 2014 und war von den Jugendlichen selbst angeregt worden. Die App soll auf Veranstaltungen hinweisen, eine Mitfahrzentrale enthalten und die Gelegenheit zum Kennenlernen bieten. Leider kam es im Ausschreibungs- und Antragsverfahren zu mehreren Rückschlägen. Die bayrische Bewilligungsstelle forderte neben der bayrischen LAG als Antragsteller einen weiteren verbindlichen Verantwortlichen, der die Pflege der App ebenso zusichern sollte. Leider verpflichtete sich kein weiterer Träger, sodass für die bayrische LAG die Aussicht auf eine Förderung wegbrach und sie aus finanziellen Gründen vom Kooperationsprojekt Abstand nehmen musste. In der Folge mussten die übrig gebliebenen Projektträger die Mehrkosten einstellen, wodurch der Antragsteller in zwei weiteren LEADER-Regionen sich erneut kritisch mit dem Projektvorhaben auseinandersetzte und Grundsatzfragen aufwarf. Durch den sich anbahnenden weiteren zeitlichen Verzug auf unbestimmte Zeit, trat der Landkreis Böblingen, als Antragsteller im Heckengäu, von seiner Teilnahme zurück. Er sah eine fristgerechte Projektumsetzung bis Ende der Programmlaufzeit von LEADER gefährdet.

Weiterhin gab es im September 2018 eine Kooperationsanfrage der französischen LEADER-Region GAL Sundgau-3 Frontières mit Sitz im Département Haut-Rhin in der Region Grand Est, ca. 20 km westlich von Basel. Ziel ist die Anschaffung eines Wohnmobils mit integriertem Ton- und Aufnahmestudio, in welchem Künstler der Region ihre Musik aufnehmen konnten. Das Wohnmobil soll anschließend in den teilnehmenden Regionen tournieren und den

Künstlern eine Präsentationsfläche bieten. Leider fand sich im Heckengäu kein passender Antragsteller, sodass eine Teilnahme abgesagt werden musste.

Im Dezember 2018 gab es darüber hinaus eine Anfrage der französischen LEADER-Region Forez, welche eine Kooperation mit der Stadt Nagold anstrebt. Die französische LEADER-Region befindet sich im Département Loire in der Region Auvergne-Rhône-Alpes ca. 60 km westlich von Lyon. Die Geschäftsstelle von LEADER Heckengäu leitete die Anfrage an die Stadt Nagold weiter.

4 Erreichung der im REK gesetzten Zielgrößen

Im REK wurden für alle drei Handlungsfeldern Ziele definiert und mit Kennzahlen hinterlegt. Diese Ziele spiegeln sich in den Projektauswahlkriterien wider. Somit ist jedes zur Förderung empfohlene Projekt anhand der Ziele bewertet und trägt zur Erreichung der Zielgrößen bei. Im Zuge der Zwischenevaluierung nahm der Vorstand eine kritische Bewertung und Anpassung vor.

Zielerreichung 2016-2018

In der nachfolgenden Übersicht werden die einzelnen Ziele aus dem REK den bisher erreichten Zielen gegenübergestellt. Hierbei wurden alle Projekte betrachtet, die zur Umsetzung kamen, egal ob mit oder ohne LEADER-Förderung. Das heißt, die zurückgezogenen Projekte „SchwabenBikeTrail“ und „Freizeitgelände Deckenpfronn“ wurden in der Betrachtung herausgerechnet. Die zurückgezogenen Projekte „Dorfgemeinschaftshaus CVJM Sulz“, „Junior Manager Contest“ sind in der Zielerreichung erfasst, da sie dennoch umgesetzt werden.

	2016	2017	2018	gesamt	REK 2014 - Zielplanung für 2020 (angepasst)
Zur Förderung empfohlene Projekte	16	7	10	33	
Handlungsfeld 1: Leben und Arbeiten auf dem Land im Einklang von Familie und Beruf / Ziele:					
Das ehrenamtliche Engagement und das aktive Miteinander ausbauen	10	6	10	26	30
Die Innenentwicklung durch Umnutzung des Leerstandes stärken	5	1	3	9	10
Generationsübergreifende und zielgruppen-spezifische Begegnungsstätten und Wohnformen ermöglichen	8	4	7	19	20
Die Interkommunale Zusammenarbeit stärken	8	5	7	20	25
Eine gute Anbindung innerhalb der Region und an die Metropolen durch den ÖPNV und alternative Mobilitätsangebote erreichen	4	0	0	4	5
Infrastruktur für Elektromobilität ausbauen	1	0	3	4	2
Familienfreundliche Strukturen und hohe Lebensqualität gemeinsam mit Unternehmen aufbauen	7	2	6	15	20
Das Angebot an regional erzeugten Produkten erhöhen	9	3	2	14	20

	2016	2017	2018	gesamt	REK 2014 - Zielplanung für 2020 (angepasst)
Fachkräfte durch Ausbildungen und Beschäftigungen im Einklang von Familien und Beruf sichern	5	1	2	8	10
Existenzgründungen vor allem von Frauen fördern	2	1	0	3	5
Handlungsfeld 2: Kultur und Natur - naturnaher, ländlicher Naherholungs- und Erlebnistourismus /Ziele:					
Die vielfältige Landschaft aus Hecken, steinreichen Böden, Trockenrasen und Wald für alle mit attraktiven Naturerlebnis- und Erholungsangeboten erlebbar machen (draußen)	7	5	6	18	20
Naturerlebnis-, Kultur- und Genuss-Angebote als individuelle Module mit regionalen Besonderheiten entwickeln	9	6	7	22	25
Kunst, Kultur und Geschichte des Heckengäus zum prägenden Merkmal der Kulturlandschaft weiterentwickeln	6	4	5	15	20
Die LEADER-Region Heckengäu innerhalb und außerhalb der Region als überregional bekannte Marke weiterentwickeln	10	2	4	16	20
Die vorhandenen Akteure und Initiativen vernetzen und gemeinsames Handeln zum prägenden Regionsmerkmal entwickeln	12	7	9	28	30
Eine gemeinsame und übersichtliche Plattform mit neuen Medien für die unterschiedlichen Zielgruppen aufbauen und pflegen	6	3	2	11	15
Eine touristische Infrastruktur mit guten und barrierefreien Mobilitätsangeboten ausbauen	8	4	5	17	20
Regionale Produkte und gastronomische Angebote vermehrt vermarkten	10	4	5	19	25
Die Erreichbarkeit der Region Heckengäu mit dem ÖPNV und anderen Mobilitätsangeboten verbessern	3	0	0	3	5
Handlungsfeld 3: Landschaftspflege & Naturschutz / Ziele:					
Die vielfältige Landschaft durch landwirtschaftliche Nutzung und fachgerechte Pflege erhalten	5	3	4	12	15
Eine enge Zusammenarbeit von Initiativen, Verbänden, Vereinen, Schulen und Ämtern etablieren (im Bereich Naturschutz)	7	4	6	17	18
Gemeinsame Naturschutzziele entwickeln	5	3	4	12	15
Durch attraktive Bildungs- und Mitmachangebote die Begeisterung für Landschaftspflege und den Naturschutz wecken	5	4	3	12	15
Den Absatz der hochwertigen regionalen Produkte stärken	7	3	5	15	15
Aus nachwachsendem Landschaftspflegematerial Energie erzeugen	1	1	2	4	5

	2016	2017	2018	gesamt	REK 2014 - Zielplanung für 2020 (angepasst)
Die Vernetzung der Biotope ausweiten	4	2	3	9	10
Den Umwelt- und Klimaschutz stärken	7	4	6	17	18

Tab. 6: Übersicht zu geplanten u. bereits erreichten Zielen aus den Handlungsfeldern

Aktionsplan 2015 - 2018

Im Rahmen des REK wurde für die aktuelle Förderperiode ein Aktionsplan festgelegt, welcher die Geschäftsstelle bei der Jahresplanung unterstützen soll. Dieser wurde im Zuge der Zwischenevaluierung fortgeschrieben. In der nachfolgenden Übersicht findet sich ein Vergleich, der die geplanten Aktionen und die tatsächlich realisierten abbildet. Grau hinterlegt findet sich die Planung aus dem REK bzw. der Zwischenevaluierung. Darüber liegen Zahlen, die die Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen dokumentiert.

Der Vergleich lässt erkennen, dass die geplanten Maßnahmen weitestgehend umgesetzt wurden:

Der Vorstand kam wie geplant regelmäßig zu Sitzungen zusammen, gleiches betrifft die Mitgliederversammlungen. Entgegen der Planung kam der Geschäftsführende Vorstand selten separat zu einer Sitzung zusammen, die zu besprechenden Inhalte konnten bei regulären Vorstandssitzungen abgehandelt werden konnten. Seit dem ersten vollständigen Geschäftsjahr (2016) finden mit dem Vorstand regelmäßig Klausurtagungen statt. Aufgrund der Zwischenevaluierung und die damit verbundene aufgekommene Veranstaltungsdichte, verschob sich die Klausurtagung 2018 auf Januar 2019. Alle Veranstaltungen werden bewusst außerhalb der Weihnachtszeit gelegt, damit, möglichst zahlreiche Vorstandsmitglieder die Termine wahrnehmen können. Zusätzlich zu den geplanten Terminen findet einmal jährlich die Kassenprüfung statt.

In den ersten beiden Jahren wurden anstelle der Arbeitskreise Projektentwicklungswerkstätten organisiert. Hierzu sind die Akteure der Arbeitskreise zu den drei Handlungsfeldern sowie die interessierte Bevölkerung eingeladen. Auf Anregung beim Regionalforum 2017, wurden die Arbeitskreise 2018 erstmalig wieder durchgeführt, jedoch mit einer sehr geringen Teilnehmerzahl. Ebenso wurde die Arbeit mit den Jugendlichen fortgeführt, mangels Teilnehmerzahl musste das für Juli 2018 geplante Jugendforum abgesagt werden.

Das Regionalforum 2018 wurde zum Anlass genommen, um LEADER-Projekte der Öffentlichkeit vorzustellen, Preisträger vom Foto-Wettbewerb zu küren und mit allen Teilnehmern in Erfahrungsaustausch zu treten.

Die für 2018 geplante Exkursion wurde im Anschluss an die Mitgliederversammlung in Form einer Projektbesichtigung durchgeführt.

Aus dem Aktionsplan geht hervor, dass regelmäßig Stammtische sowie thematische Workshops angedacht sind. Je nach Bedarf, Nachfrage und Interesse werde Stammtische initiiert, welche teilweise auch als thematische Workshops gesehen werden können. Weiterhin streute die Geschäftsstelle bereits vorhandene, externe Angebote zu regionalen Themen.

Die Veranstaltung „LEADER meets Unternehmen“ wurde 2018 erstmalig durchgeführt. Selbstverständlich wurden darüber hinaus verschiedene Projektberatungen mit Unternehmen durchgeführt.

IV Arbeit des Regionalmanagements

Im Rahmen dieses Kapitels wird noch einmal näher auf die Arbeit des Vereins und des Regionalmanagements eingegangen. Der Fokus liegt dabei auf den Aufgaben des Regionalmanagements. Dem schließt sich ein Überblick über die Öffentlichkeitsarbeit und über die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen an.

1 Regionalmanagement 2018

Aufgabenverteilung in der Geschäftsstelle LEADER Heckengäu e.V.

Die Geschäftsordnung legt ergänzend zur „Satzung des Vereins LEADER Heckengäu e.V.“ die Arbeitsweise und Entscheidungsfindung des Vorstandes sowie die Aufgaben der Geschäftsstelle fest. Diese ist auf der Homepage unter Info & Service im Downloadbereich für die Öffentlichkeit einsehbar.

Zusätzlich sind die Zuständigkeiten unter den Regionalmanagerinnen aufgeteilt. Dennoch findet ein gegenseitiger intensiver Austausch statt, sodass bei Bedarf der jeweils andere jederzeit vertreten bzw. unterstützt werden kann.

Als Geschäftsführerin übernimmt Barbara Smith die Pflichten gegenüber des Vereins, z.B.

- Satzung, Geschäftsordnung, Jahresplanung, Fortschreibung des REKs, etc.
- Finanzen: Haushalt, Buchhaltung, Steuer, Personalabrechnung, etc.
- Personalmanagement: Urlaubsplanung, Ausschreibungen & Personalauswahl (Praktikantenstelle)
- Versicherungen

Barbara Smith ist i.d.R. erste Ansprechpartnerin in der Innen- und Außenkommunikation. Dies betrifft sowohl den Kontakt mit den Vorsitzenden, dem Vorstand und mit den Mitgliedskommunen, als auch den Berührung zu allen übergeordneten Stellen (z.B. EU-Prüfstellen, MLR, LGL, DVS, BAG LAG, etc.). Bei Bedarf arbeitet Mechthild Müller als Assistentin der Geschäftsführung zu.

Projektberatungen führen beide Regionalmanagerinnen gleichermaßen durch. Auch dies geschieht im engen Austausch, um möglichst alle relevanten Aspekte aus verschiedenen Schulungen, Mitteilungen übergeordneter Stellen und bisherigen Erfahrungen in die Beratungen einfließen lassen zu können.

Der Bereich Beteiligungsformen (z.B. Stammtische, Projektentwicklungswerkstatt, Jugendforum, etc.) wird ebenso von der Geschäftsstelle gemeinsam betreut. Tendenziell ist Mechthild Müller jedoch stärker in das Thema involviert, sie verantwortet beispielsweise die Terminkoordination, das Finden von Veranstaltungsorten, die Planung der Durchführung sowie die Dokumentation.

Das Thema Öffentlichkeitsarbeit erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen der Geschäftsstelle und dem Vorstand. Die Kommunikation mit Pressevertretern übernimmt in erster Linie der Vorsitzende persönlich. In der Ausarbeitung von Pressemitteilungen wird die Geschäftsstelle durch ein Vorstandsmitglied und Mitarbeiterin der Pressestelle des Landratsamtes Böblingen, Simone Hotz, unterstützt. Das Regionalmanagement übernimmt

gemeinschaftlich die inhaltliche Gestaltung der Homepage sowie des regelmäßigen Newsletters. Die Pflege wird weitestgehend von Mechthild Müller geleistet, sie wird hierbei durch Praktikanten unterstützt.

Ein weiterer Tätigkeitsschwerpunkt liegt im Monitoring. Während der Fokus bei Barbara Smith in der inhaltlichen Ausgestaltung und Fortführung liegt, beschäftigt sich Mechthild Müller vorrangig mit der Datensammlung und –aufbereitung. Die Dateninterpretation, anschließende Diskussion und die Außendarstellung erfolgt in Teamarbeit.

Nach subjektiver Einschätzung der Geschäftsstelle, lag die Kernarbeit 2018 auf der Durchführung der Zwischenevaluierung, der Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Foto-Wettbewerb), im Vereinsmanagement, gefolgt von der Projektbetreuung, den verschiedenen Beteiligungsformen und dem Monitoring. Hinzu kam die Auseinandersetzung mit kritischen Fragestellungen, welche von Projektträgern, der Bewilligungsbehörde sowie der Programmbehörde ausgelöst wurden.

Besondere Aktivitäten zur transnationalen Vernetzung

Durch die Teilnahme an überregionalen Veranstaltungen fand sporadisch auch eine transnationale Vernetzung statt. Bisher haben sich, neben den in Kapitel III vorgestellten, jedoch noch keine konkreten transnationalen Projekte ergeben. Die Gründe sind verschieden. Zum einen befindet sich der Verein und damit auch potentielle Antragsteller in der misslichen Lage, dass Anbahnungstreffen nur förderfähig sind, wenn zuvor ein Projektantrag im Auswahlgremium eingereicht und entsprechend der Bewilligungsstelle vorgelegt wurde. Reine Reisekosten, ohne Berücksichtigung eines konkreten Projektes, können jedoch nicht mit ausreichender Punktzahl bewertet werden und liegen zudem meist unterhalb der Bagatellgrenze. Andererseits stellen Kooperationsprojekte einen deutlich höheren Kommunikationsaufwand dar. Durch den erhöhten Abstimmungsbedarf benötigen selbst einfache Vorhaben mehr Zeit, sodass Antragsfristen von sechs Monaten kaum gehalten werden können. Zudem hat die Erfahrung gezeigt, dass Projekte oft neu geplant werden müssen, weil Kooperationspartner aus unterschiedlichen Gründen vom Projekt zurücktreten bzw. Neuerungen auf nationaler Ebene ebenfalls eingeplant werden müssen.

Unterstützung durch Praktikanten 2018

Seit 2017 wird die Geschäftsstelle immer wieder durch Praktikanten unterstützt.

Von November 2017 bis August 2018 absolvierte Lisa Mönch ihr Pflichtpraktikum bei LEADER Heckengäu e.V. Sie war Studentin der Hochschule Kehl im dualen Masterstudiengang Management von Clustern und regionalen Netzwerken und schrieb ihre Masterthesis mit LEADER Heckengäu als Praxispartner. Der Titel der Masterthesis lautet: „Ein Kooperationsmodell der Regionalentwicklung in Baden-Württemberg - Verstetigung im Heckengäu nach 2020“

Frau Mönch nahm an nahezu allen Veranstaltungen teil, die während ihres Praktikums stattfanden. Dies betraf bspw. Projektberatungen, Treffen der Regionalmanager, Vorstandssitzungen, Stammtische oder auch Zwischenevaluierungsworkshops. In diesem Zusammenhang wurde Frau Mönch mit verschiedenen unterstützenden Aufgaben betraut. Sie bereitete bspw. entsprechende Veranstaltungsformate inhaltlich und organisatorisch vor oder half bei ihrer Durchführung. Ebenso unterstützte sie im Rahmen der Nachbereitung. Eine ihrer Kernaufgaben 2018 bestand in der Öffentlichkeitsarbeit. Frau Mönch hatte sehr gute

analytische und kreative Fähigkeiten. Ihr gelang es, wesentliche Inhalte in Kürze zu benennen und ansprechend als Printmedium in Form einer Postkarte oder Aushangs wiederzugeben. Große Unterstützung erfuhr die Geschäftsstelle auch bei der Durchführung des Foto-Wettbewerbs (siehe Foto-Wettbewerb, S. 40).

Frau Mönch unterstützte bei den Maßnahmen zur Umsetzung der DSGVO und leistete einen wesentlichen Beitrag zur Umstellung auf das Mailingprogramm Newsletter2Go. Weiterhin erstellte sie einen Marketingplan, sodass in regelmäßigen Abständen über Facebook Neuigkeiten eingestellt wurden.

Die Geschäftsstelle spürt die Unterstützung von Praktikanten sehr deutlich und ist jedem einzelnen sehr dankbar, auf welche Weise er bzw. sie sich bei LEADER Heckengäu e.V. eingebracht und zur Optimierung der Prozesse ganz individuell beigetragen hat.

2 Öffentlichkeitsarbeit / Sensibilisierung

Während Öffentlichkeitsarbeit im weitesten Sinne ebenso die eigeninitiierten Veranstaltungen meint, so zielt dieser Abschnitt auf Elemente ab, welche den Internet- und Facebookauftritt, Mailingaktionen, Investitionen zur Wahrnehmung und vor allem die Pressearbeit betreffen.

Homepage

Seit 2014 verfügt LEADER Heckengäu über eine Homepage mit der Domain: www.leader-heckengaeu.de. Gemeinsam mit einer Agentur wurde die Homepage 2015 neu strukturiert und inhaltlich überarbeitet. Die Aufschaltung der neuen Inhalte erfolgte Anfang 2016. Seither pflegt die Geschäftsstelle die Inhalte. Die Wartung der Homepage, d.h. das Durchführen von Updates und Backups wird von einer externen Agentur vorgenommen.

In 2018 gab es zwei grundlegende Anpassungen: Zum einen wurde die Homepage an die Vorschriften der DSGVO angepasst. Zum anderen wurde zeitweise ein Tool integriert, womit Fotos im Rahmen des Foto-Wettbewerb hochgeladen, die eingereichten Bilder betrachtet und zum Abschluss bewertet werden konnten.

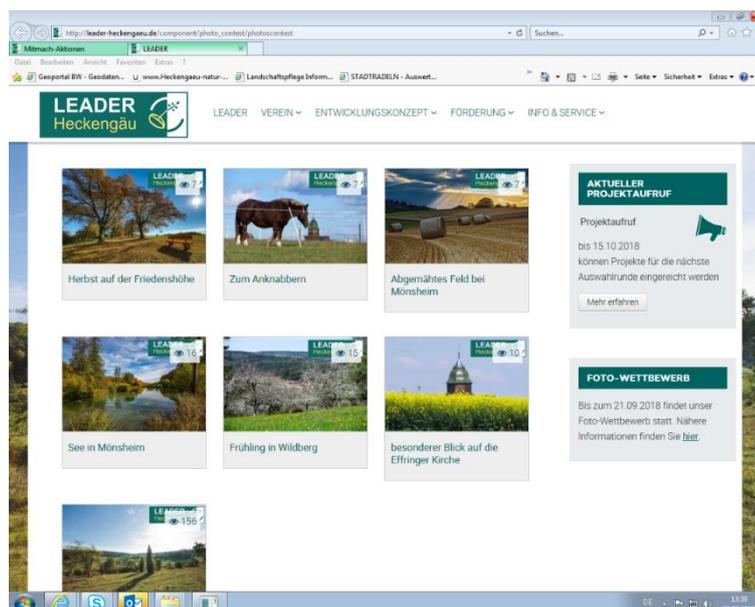


Abb. 36: Homepage mit Stand 29.05.2018 (LEADER Heckengäu e.V., 2018)

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Nutzer der Homepage im Zeitraum vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 im Vergleich zum Zeitraum vom 01.01.2017 bis 31.12.2017.

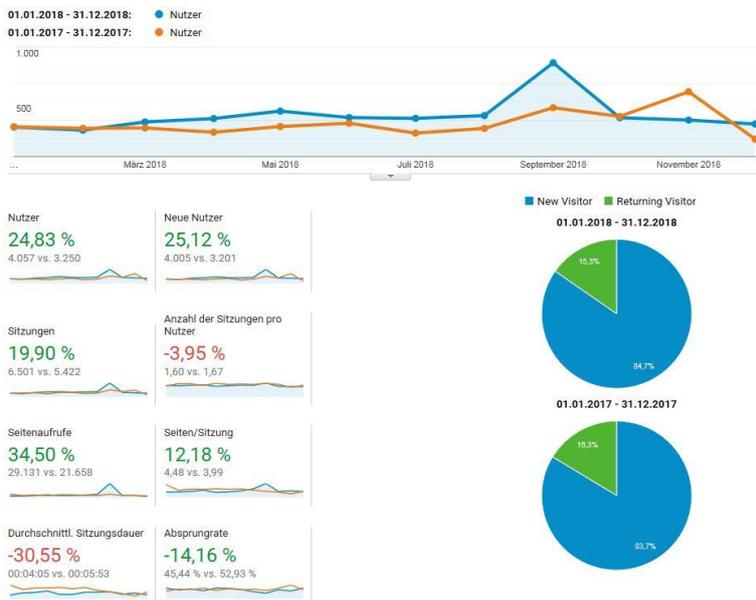


Abb. 37: Auswertungsübersicht zu Nutzern 2018 im Vergleich zu 2017 (Google, 2018)

Die Grafik zeigt, dass die Homepage von LEADER Heckengäu 2018 wiederholt zum überwiegenden Teil (84,7%) von neuen Nutzern aufgesucht wird. Im Vergleich zu 2017 gab sogar 25% mehr Nutzer. Einen deutlichen Anstieg gab es im September 2018, welcher auf die Kampagne zum Foto-Wettbewerb maßgeblich zurückzuführen ist. Darüber hinaus zeigt sich, dass geringfügig mehr Seiten pro Sitzung aufgerufen wurden, jedoch durchschnittlich zwei Minuten kürzer auf der LEADER-Homepage verweilt wurde.

Die nachfolgende Grafik gibt Auskunft über die monatlichen Seitenaufrufe. Bis auf den Monat September 2018 wurde die Homepage konstant aufgesucht. Die Grafik bildet die beliebtesten Seiten ab.

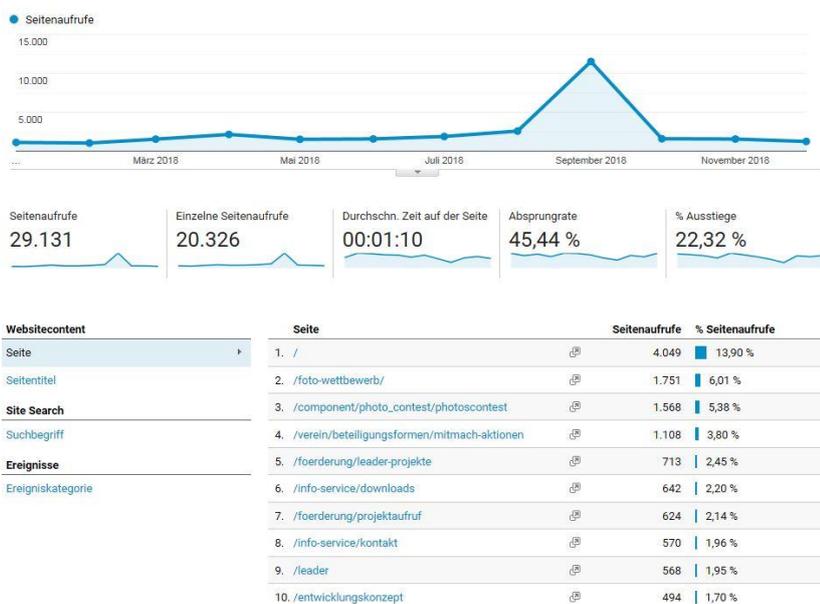


Abb. 38: Auswertungsübersicht zu Seitenaufrufen 2018 (Google, 2018)

Es liegt nah, dass die Startseite durch das Eingeben der Internetadresse www.leaderheckengaeu.de die am häufigsten aufgerufene Seite ist. Es zeigt sich, dass der Foto-Wettbewerb viel Aufmerksamkeit erregt hat. Viele Personen nahmen im September am Online-Voting teil. Dabei konnte jeder seine Stimme für die schönsten eingereichten Bilder abgeben.

Facebook-Auftritt

Seit 2014 verfügt die LEADER-Region Heckengäu über einen Facebook-Auftritt. Hier werden interessierte Nutzer über LEADER Heckengäu informiert.

Mit Stand von Dezember 2018 hatte die Seite insgesamt 216 „Gefällt mir“-Angaben. Dies sind 20 Likes mehr als im Vorjahr und 49 Likes mehr seit 2016. Insgesamt gab es 224 „Abonnenten“. Dies sind Nutzer, welche von Facebook informiert werden möchten, sobald ein neuer Artikel eingestellt wird. Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Nutzeranzahl zwischen 2017 und 2018.



Abb. 39: "Gefällt-mir" Angaben (Facebook, 2019)

2018 wurden insgesamt 123 Beiträge eingestellt, die entspricht einem Plus von 37 Beiträgen.

Die Beitragsreichweite war Anfang Januar mit 711 erreichten Personen besonders hoch. Am 9. Januar 2018 erfolgten Neujahrswünsche gepaart mit dem Hinweis zum aktuellen Projektauftrag. Am 22. September 2018 wurde ein Beitrag mittels einer Anzeige beworben. Er rief zum Online-Voting beim Foto-Wettbewerb auf. Die größte Reichweite (798) erzielte LEADER am 3. Dezember 2018. An diesem Tag erfolgte die Einladung zum LEADER-Weihnachtsmarkt.



Abb. 40: Beitragsreichweite (Facebook, 2019)

Newsletter & Verteiler

Aufgrund der DSGVO wurde 2018 auf das Mailingprogramm Newsletter2Go umgestellt, sodass sich Nutzer jederzeit selbst registrieren und wieder abmelden können. Die Umstellung bewirkte jedoch den Verlust einiger Nutzer, da sie sich nicht selbst neu registrierten. Von 548 Mailadressen 2017 blieben 110 Kontakte übrig.

Über das Jahr verteilt wurde viermal ein Newsletter versandt. Die ersten beiden Newsletter wurden in Form eines beigefügten PDFs verschickt, die beiden eingebunden in einer E-Mail.

Im Newsletter werden in aller Kürze Informationen zu aktuellen Projektaufrufen, bevorstehenden Terminen, Wettbewerben, laufenden Projekten, Stellenangebote, etc. veröffentlicht.



Abb. 41: Newsletter von März, Juni, September und Dezember 2018

Des Weiteren gab es zusätzlich zwei Informationsmails speziell für die Bürgermeister im LEADER-Gebiet. Sie informierten über Veranstaltungen oder auch über kostenfreie Bestellmöglichkeiten von Material zur Öffentlichkeitsarbeit.

Anzeigengestaltung

Auf Anregung aus dem Stammtisch zum Thema „Öffentlichkeitsarbeit bei LEADER“, ließ die Geschäftsstelle eine Anzeige gestalten. Sie wurde mit Pressemitteilungen verschickt und den Gemeinden zur Ablichtung in den Amtsblättern kostenfrei zur Verfügung gestellt. Die Geschäftsstelle dankt der Gemeinde Neuhengstett für die Vermittlung des Kontakts zu einer sehr guten Grafikerin und für die großzügige Kostenübernahme.



Abb. 42: Neuer Werbebanner

Foto-Wettbewerb

Wie ist das Heckengäu? Was macht es so liebens- und erlebenswert? Warum ist es so besonders? Zwischen März und September 2018 rief die Geschäftsstelle zu einem Foto-Wettbewerb auf. Ziel war es, das Förderinstrument LEADER in den Blickpunkt zu rücken und seine Förderschwerpunkte fotografisch darzustellen. Dabei galt es, „Leben und Arbeiten auf dem Land“, „Kunst und Kultur“ und „Landschaftsschutz und Naturschutz“ bildhaft zu dokumentieren. Über 40 Fotografen reichten über die LEADER-Homepage zusammen 110 Bilder ein, welche beim Regionalforum am 24. Oktober 2018 in Deckenpfronn ausgestellt wurden. Die Bürger der Region bestimmten mittels Online-Votings den Publikumsliebbling. Weiterhin kürte eine unabhängige Fachjury weitere 12 Bilder, die zusammen in einem Foto-Kalender 2019 Platz gefunden haben.



Abb. 43: Foto-Kalender von LEADER Heckengäu

Flyer

Ende März 2018, erfolgte eine flächendeckende Marketingkampagne im kompletten LEADER-Gebiet und es wurden ca. 37.000 Flyer an alle Haushalte im LEADER-Gebiet verteilt. Ziel war die Steigerung des Bekanntheitsgrades des Förderprogramms sowie die Bewerbung des Foto-Wettbewerbs.

Der Flyer informiert über das LEADER-Förderprogramm, die Gebietskulisse von LEADER Heckengäu, die Handlungsfelder und das Leitbild. Zusätzlich werden exemplarisch Projekte vorgestellt, welche bereits über LEADER Heckengäu gefördert wurden.



Abb. 44: Flyer von LEADER Heckengäu

Pressearbeit

Insbesondere im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit erfährt die Geschäftsstelle tatkräftige Unterstützung von der Pressestelle des Landratsamtes Böblingen. Dies ermöglichte, dass von 2015 bis 2018 insgesamt 81 Pressemitteilungen in den Presseverteiler gegeben werden konnten. Auf das Jahr 2018 entfielen davon 25 Pressemitteilungen, hinzukamen fünf Presseeinladungen zu Presseterminen.

Amtsblätter und regionale Zeitungen bildeten in 2018 zusammen über 214 Presseartikel ab, davon entfielen allein auf die Amtsblätter 182 Beiträge. Durch die regelmäßige Durchsicht der Amtsblätter verfügt die Geschäftsstelle über einen guten Überblick. Dennoch bleibt eine Dunkelziffer, da nicht alle Zeitungsartikel im täglichen Pressespiegel abgebildet werden.

Die Region Heckengäu wird von verschiedenen Zeitungen bedient, z.B. Stuttgarter Zeitung, Kreiszeitung, Sindelfinger Zeitung, Pforzheimer Zeitung, Enzboten, Gäubote, Schwarzwälder Bote, etc.

Im Anhang findet sich eine tabellarische Auflistung (Tab. 11, S. 52), sortiert nach Erscheinungsdatum, über die herausgegebenen Presseeinladungen und Pressemitteilungen. Die Pressemitteilungen und eine Auswahl an Artikeln finden sich zum Nachlesen im separaten Pressespiegel 2018.

3 Fortbildungsveranstaltungen

Dieser Abschnitt gibt in Kürze einen Überblick über die Teilnahme der LAG Heckengäu an Fortbildungsveranstaltungen in 2018.

Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen

Die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle nahmen überwiegend bedarfsorientiert an Fortbildungsveranstaltungen teil.

Am 15. Februar 2018 nahm Mechthild Müller an einem Webinar zur Einführung in das Newsletter2Go-Programm teil. Auf Grund der DSGVO musste die Geschäftsstelle von bisher selbst verwalteten Datensätzen für Rundmailingaktionen auf ein externes Mailingprogramm mit externer Datenverwaltung umstellen. Am gleichen Tag besuchte die Praktikantin Lisa Mönch eine Informationsveranstaltung zum Thema „Datenschutz im Verein - Das neue Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) und die neue DSGVO“ an der Volkshochschule in Konstanz.

Das Landratsamt Böblingen führte zudem neue Technologien am Arbeitsplatz ein. Somit nahmen alle Mitarbeiterinnen an einer internen Einführungsveranstaltung zu Skype for Business am 18. April 2018 teil.

Die meisten Regionalmanagements sind als Vereine organisiert, stehen in besonderer Haftung und gehen auf Grund der Fördermittelvergabe automatisch mit vielen sensiblen Daten um. Daher beschäftigte die DSGVO viele Regionalmanager und Vereinsvorstände. Die baden-württembergischen Regionalmanager organisierten in Eigenregie eine gemeinschaftliche Fortbildungsveranstaltung. Dr. Julia Victoria Pörschke, Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Baden-Württemberg, konnte für eine Informationsveranstaltung am 2. Mai 2018 gewonnen werden. Der Vereinsvorsitzende von LEADER Heckengäu, Wolf Eisenmann, begrüßte Frau Dr. Pörschke und weitere 62 Personen im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Böblingen.



Abb. 45 Informationsveranstaltung zur DSGVO
(LEADER Heckengäu e.V., 2018)

Im Rahmen der für LEADER notwendigen nationalen Kofinanzierung stellt das Land ebenfalls Mittel aus dem Bereich der Landschaftspflegerichtlinie (LPR) bereit. Hierzu wurde für die Regionalmanager eine Schulungsveranstaltung organisiert. Am 12. Juli 2018 lud das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft die Regionalmanagements der LEADER-Aktionsgruppen ein. Dr. Stephan Krebs stellte die Fördermöglichkeiten und Besonderheiten in LEADER vor. Es erfolgte ein sehr wertvoller und wertschätzender Erfahrungsaustausch.

Zwischen September und Dezember 2018 nahm Barbara Smith an sechs Ganztagesveranstaltungen teil. Es handelte sich dabei um eine Fortbildung für Führungskräfte mit den Themen „Grundlagen von Führung“, „Rolle einer Führungskraft“, „Motivation“ und „Kommunikation“. Die Veranstaltungsreihe wurde vom Landratsamt Böblingen organisiert und ermöglichte Barbara Smith die Teilnahme.

Vom 7. bis 8. November 2018 nahm Mechthild Müller an einem Workshop der Deutschen Vernetzungsstelle (DVS) in Apolda teil. Thematisch stand der Workshop unter dem Titel „Moderation als Chance – die Kräfte der Region erfolgreich mobilisieren“. In diesem Rahmen wurden verschiedene Methoden vorgestellt, wie Veranstaltungen strukturiert werden können und wie zielführend mit den Teilnehmern kommuniziert werden kann. Anschließend wurde dies mit den Teilnehmern praktisch angewandt.

V Danksagung

Die Zwischenevaluierung und das gute Ergebnis im Rahmen der Vergabe der zweiten Fördermitteltranche durch das Land bestätigen: Der LEADER-Prozess im Heckengäu ist gut angelaufen. Die Vereinsvorsitzenden und die Geschäftsstellen möchten allen danken, die daran Anteil haben und sich aktiv in das Geschehen einbringen!

Der Großteil der Vorstände von LEADER Heckengäu e.V. ist im Ehrenamt tätig. Ohne das Auswahlgremium, ohne den Geschäftsführenden Vorstand und ohne die engagierten Vereinsmitglieder wäre der Verein nicht funktionsfähig. Nun gilt es, diese großartige Bereitschaft auch in der verbleibenden Förderperiode aufrechtzuerhalten. Gelingt dies, so kann die Region durch gute Projekte und deren Förderung nachhaltig profitieren.

Die Geschäftsstelle LEADER Heckengäu ist bemüht, alle Veranstaltungen direkt in das LEADER-Aktionsgebiet zu legen und somit jede Mitgliedskommune mit ihren Bürgern aktiv in das Geschehen einzubinden. Immer wieder werden Räumlichkeiten gesucht: Für Beratertage (ca. bis zu 5 Personen), für Workshops (20-40 Personen), bis hin zu Räumlichkeiten, die sich zur Ausrichtung von Vorstandssitzungen (ca. 40 Personen) oder Mitgliederversammlungen (ca. 60 Personen) eignen. Auch in 2018 konnten wieder alle Veranstaltungen mit Getränken und einer kleinen Stärkung durch Mitgliedskommunen und kleinen Unternehmen organisiert und finanziert werden. Die Geschäftsstelle weiß das Engagement sehr zu schätzen. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Beteiligten, die der Geschäftsstelle jederzeit tatkräftig zur Seite stehen.

Es gilt nun, weiterhin interessierte Teilnehmer zu motivieren, an der gemeinsamen Regionalentwicklung im Heckengäu teilzuhaben. Jeder Interessierte, ob jung oder erfahrenen Alters wird herzlich willkommen geheißen.

Der Dank gilt ebenfalls den Antragstellern für das entgegengebrachte Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit. Die Geschäftsstelle steht allen Antragstellern jederzeit beratend zur Seite und versucht über diese Hürden hinweg zu helfen.

Erfahrungsaustausch ist wichtig und ein starker Kollegialverbund schweißt zusammen. Das Regionalmanagement schätzt die enge Zusammenarbeit mit den Kollegen der anderen Regionen auf Landes- und Bundesebene und freut sich, sich in diesen Austausch weiterhin einzubringen.

Das vielseitige LEADER-Förderprogramm ermöglicht eine große Bandbreite von Projekten. Eine kompetente Fachberatung geht nicht ohne eine gute Zusammenarbeit mit den übergeordneten Stellen. Daher gilt der folgende Dank all denen, die der Geschäftsstelle beratend zur Seite stehen und sich für ein einfacheres LEADER-Verfahren auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene einsetzen.

Schließlich ist die LAG Heckengäu angehalten, ihre Arbeitsleistung zu dokumentieren. Dies geschieht z.B. durch die Erstellung von Jahresberichten, Pressespiegeln oder auch durch ein kontinuierliches Selbst-Monitoring. An dieser Stelle gilt ein kräftiger Dank all denjenigen, die bei der Öffentlichkeitsarbeit unterstützen, indem sie Artikel verfassen, abdrucken, teilen und bei der Sammlung aller Daten behilflich sind.

VI Anhang

Übersicht der Vorstandsmitglieder

	WiSo-Partner	Name	Themenbereiche, fachliche Qualifikationen und organisatorische Kompetenzen	HF
1	1. Vorsitzender des Natur und Fischereivereins Weissach	HansUlrich Benz	Vorsitzender der Architektenkammer, Sprecher der Agenda Landschaft in Weissach	2,3
2	Streuobstpädagogin, Nagold	Martina Bitzer	Streuobst, Kräuterpädagogik, Umweltbildung	3
3	Stiftung Zenit	Marie Digel	Nachteilsausgleich, Teilhabe,	1
4	Pensionär	Wolf Eisenmann	Vorsitzender bei PLENUM Heckengäu (2002-2016) und bei LEADER Heckengäu (2015-2018), Abfallwirtschaft, Jurist	1,2,3
5	Bürgerforum Nagold	Karin Frey	Bau- und Immobilienwesen, Arbeitskreis Wirtschaft und Tourismus in Nagold	1,2
6	Arbeitskreis Tourismus Wiernsheim	Inge Frühlingsdorf	Tourismus, Kultur, bürgerliches Engagement	1,2
7	CVJM Wildberg-Sulz	Margit Gärtner	Gesundheitsversorgung, Betreuung und Pflege, Frauen- und Jugendarbeit	1
8	Obst- und Gartenbauverein Eberdingen-Nussdorf	Albert Geiger	Naturschutz, Arbeitskreis Umwelt & Naturschutz	3
9	SWB Schotterwerk Johannes Mayer, Rohrdorf	Hans-Martin Kübler	Geschäftsführer mittelständischer Unternehmen, ehrenamtliche Tätigkeiten	1
10	Schwarzwaldverein Ortsgruppe Gechingen	Gerhard Mörk	Heckengäu Naturführer, Bürgernetzwerk	2, 3
11	Reisebüro Müller	Carolin Müller	Unternehmerin, Tourismus, Naturpark Schwarzwald Mitte Nord	2
12	BUND Neuhausen	Friedrich Oberndörfer	Umwelt-und Naturschutz, Landschaftspflege, Erziehungsarbeit, Erwachsenenbildung	3
13	Student	Marc Petersmann	Jugend, Start-ups,	1
14	CVJM Wildberg-Sulz	Rolf Röhm	Erwachsenenbildung, Weiterbildung von Menschen mit und ohne Behinderung	1
15	Geschäftsführer natur art GmbH, Markgröningen	Frieder Weigand	Landschaftsarchitekt mit Schwerpunkt naturnaher Gartenbau, Kunstförderung,	2,3
16	Vorstandsmitglied LandFrauenverband Baden-Württemberg	Waltraud Widmann	LandFrauenverband, Beirätin bei PLENUM Heckengäu (2002-2016)	1,3

	Öffentliche Partner	Name	Themenbereiche, fachliche Qualifikationen und organisatorische Kompetenzen	HF
1	Bürgermeister Bondorf	Bernd Dürr	Senioren (Vorsitzender Förderverein für Seniorenzentrum Am Rosengarten)	1,2
2	Bürgermeister Gechingen	Häußler, Jens	Verwaltung, ehemaliges Beiratsmitglied bei PLENUM Heckengäu, Vorstandschaft im Kreisverband Calw des Schutzverbandes Deutscher Wald	1,2,3
3	Erster Landesbeamte Enzkreis	Wolfgang Herz	Beiratsmitglied PLENUM Heckengäu (2002-2016)	1,2,3
4	Landkreis Böblingen, Regionalentwicklung u. Tourismus	Simone Hotz	Mitglied Kulturwerkstatt Deckenpfronn e.V., Mitarbeiterin bei PLENUM Heckengäu 2002-2016	1,2,3
5	Bürgermeister Neuhausen	Oliver Korz	Tourismus und PLENUM-Erfahrung	1,2,3
6	Stadt Nagold	Sarah Leutner	Kultur, Sport, Tourismus	1, 2
7	Dezernatsleitung Land- und Forstwirtschaft, Verbraucherschutz im Landratsamt Calw	Reinhold Rau	Land- und Forstwirtschaft, ehemaliges Beiratsmitglied bei PLENUM, Stellv. Vorsitzender bei LEADER Heckengäu	1,2,3
8	Erster Landesbeamte Landkreis Böblingen	Martin Wuttke	Vorsitz bei PLENUM Heckengäu 2014-2016, seit 7/2018 Vorsitz bei LEADER Heckengäu	1,2,3
9	Landkreis Böblingen, Regionalentwicklung u. Tourismus	Siegfried Zenger	Regionalentwicklung, Tourismus, Streuobst, Naturschutz, Projektmanagement, Netzwerkarbeit	1,2,3

Tab. 8: Übersicht der Vorstandsmitglieder

	Landkreise	BB					CW								PF					LB		
		Bondorf	Deckenpfronn	Jettingen	Mötzingen	Weissach	Althengstett	Bad Liebenzell (z.T.)	Egenhausen	Gechingen	Haiterbach	Nagold	Ostelsheim	Simmozheim	Wildberg	Friolzheim	Mönsheim	Neuhausen	Tiefenbronn		Wiernsheim	Wimsheim
25	Rebhuhn-schutz														x	x	x	x	x	x		
26	Mönsheimer Mühle															x						
27	Mostbirnen-projekt														x	x	x	x	x	x		
28	Rebhuhn-schutz	x		x	x																	
29	„Berührungs-punkte“ Würm																	x				
30	Erlebnis-spielplatz Tennental		x																			
31	Umbau Sportheim-gaststätte										x											
32	Ausstellung mit Rahmen-programm					x																
33	Waldenser-Park für alle						x															
Anzahl aktiver Projekte nach Kommunen		4	4	7	5	3	5	2	3	6	2	5	2	2	3	4	5	4	6	5	4	2
Anzahl aktiver Projekte nach Landkreisen		10					16								9					3		

Tab. 9: Verteilung beschlossener, aktiver Projekte nach Anteil an Kommunen/Landkreisen

Chronologische Veranstaltungsübersicht

Datum	Veranstaltungen		Ort
17.01.2018	Erfahrungsaustausch	Arbeitsgruppentreffen auf Landesebene	Stuttgart, MLR
31.01.2018	Sonstige Veranstaltungen	Fachbeiratssitzung des LEV Enzkreis	Pforzheim, Landratsamt
07.02.2018	Zwischenevaluierung	Workshop mit Projektträgern	Gechingen, Rathaus
22.02.2018	Sitzungen des Vorstands	Projektauswahlsitzung	Nagold, Rathaus
07.03.2018	Zwischenevaluierung	Workshop mit dem Vorstand	Neuhausen, Rathaus
14.03.2018	Erfahrungsaustausch	Länderratssitzung der BAG LAG	Göttingen, Landratsamt
21.03.2018	Beteiligungsform	LEADER-Stammtisch	Neuhengstett, Ortsverwaltung
22.03.2018	weitere Sitzungstermine	Kassenprüfung	Böblingen, Landratsamt
11.04.2018	Erfahrungsaustausch	Dienstbesprechung	Karlsruhe, Regierungspräsidium
17.04.2018	Zwischenevaluierung	Ergebnispräsentation des Evaluierungsprozesses	Nagold, Bürgerzentrum
23.04.2018	Erfahrungsaustausch	Jour Fixe	Calw, Landratsamt
26.04.2018	Beteiligungsform	Projektentwicklungswerkstatt	Weissach, Alte Strickfabrik
03.05.2018	Erfahrungsaustausch	Kollegiale Beratung	Walldürn
08.05.2018	Erfahrungsaustausch	Jour Fixe	Pforzheim, Landratsamt
15.-17.05.18	Erfahrungsaustausch	Delegationsreise	Brüssel
04.06.2018	Erfahrungsaustausch	Urkundenübergabe für die 2. Fördermitteltranche	Stuttgart, MLR
06.06.2018	Beteiligungsform	LEADER-Stammtisch	Mönsheim, Rathaus
12.06.2018	Erfahrungsaustausch	Ausloten von Kooperationsmöglichkeiten	Pforzheim
14.06.2018	Beteiligungsform	Arbeitskreistreffen	Bondorf, Zehntscheuer
19.06.2018	Erfahrungsaustausch	Koordinierungssitzung	Stuttgart, LGL
26.06.2018	Erfahrungsaustausch	MEPL-Begleitausschuss	Lahr
26.06.2018	Sitzungen des Vorstands	Vorstandssitzung	Böblingen, Landratsamt
28.06.2018	Beteiligungsform	LEADER meets Unternehmen	Ostelsheim, Gasthaus Rössle
10.07.2018	Erfahrungsaustausch	Interner Workshop der DVS	Bonn, DVS
19.07.2018	Sitzungen des Vorstands	Vorstandssitzung	Altensteig, Eventmeile 1
19.07.2018	Mitgliederversammlung	Mitgliederversammlung mit Neuwahlen	Altensteig, Eventmeile 1
19.07.2018	sonstige Veranstaltungen	Projektbesichtigung	Altensteig, Eventmeile 1

Datum	Veranstaltungen		Ort
31.07.2018	weitere Sitzungstermine	Übergabe des Vereinsvorsitzes	Böblingen, Landratsamt
12.09.2018	Beteiligungsform	LEADER-Stammtisch	Eberdingen, Biohof Seemann
29.09.2018	Beteiligungsform	Projektentwicklungswerkstatt	Mötzingen, Altes Rathaus
11.10.2018	Sitzungen des Vorstands	Einführungsveranstaltung für neue Vorstandsmitglieder	Böblingen, Landratsamt
12.10.2018	Erfahrungsaustausch	Arbeitsgruppentreffen auf Landesebene	Stuttgart, MLR
17.10.2018	Sonstige Veranstaltungen	DVS-Workshop „Natürlich mit LEADER“	Bad Herrenalb
18.10.2018	Erfahrungsaustausch	Jour Fixe	Pforzheim, Landratsamt
24.10.2018	Beteiligungsform	Regionalforum	Deckenpfronn, Zehntscheuer
05.-06.11.18	Erfahrungsaustausch	bundesweites LEADER-Treffen	Arnstadt, Stadthalle
20.11.2018	Erfahrungsaustausch	Jour fixe	Böblingen, Landratsamt
28.11.2018	Sitzungen des Vorstands	Projektauswahlsitzung	Tiefenbronn, Altes Rathaus
04.12.2018	Erfahrungsaustausch	Kollegiale Beratung	Böblingen, Landratsamt
07.12.2018	Erfahrungsaustausch	Koordinierungssitzung	Stuttgart, LGL
11.12.2018	Erfahrungsaustausch	Fokusgruppengespräch des ifls im Auftrag des MLR	Böblingen, Landratsamt
12.12.2018	Sonstige Veranstaltungen	LEADER-Weihnachtsmarkt mit abendlichem Get-Together	Gechingen, Heckengäu-Brennerei
15.01.2019	Sitzungen des Vorstands	Klausurtagung	Wildberg, Rathaus

Tab. 10: Veranstaltungsübersicht 2018

Übersicht der Pressearbeit

Datum	Rubrik	Titel	Medium
03.01.2018	Presseartikel	Regionales Brennholz aus Leidenschaft	Schwarzwälder Bote
18.01.2018	Presseeinladung	Eine mobile Wildkammer in Gechingen	
25.01.2018	Pressemitteilung	Gechingen hat eine neue Wildkammer	
02.02.2018	Presseartikel	Wiernsheim bekommt 10 000 Euro Zuschuss für Projekte	Amtsblatt Wiernsheim
09.02.2018	Pressemitteilung	Frisches Geld von EU und Land für LEADER Heckengäu	
23.02.2018	Pressemitteilung	Erste Förderrunde von LEADER Heckengäu im Jahr 2018	
02.03.2018	Presseartikel	Waldensermuseum – Erweiterungsbau	Amtsblatt Althengstett
09.03.2018	Presseartikel	Schutz des Rebhuhns im Enzkreis	Amtsblatt Wiernsheim
26.03.2018	Pressemitteilung	Heckengäu im Blick: Fotowettbewerb von LEADER Heckengäu	
28.03.2018	Pressemitteilung	Das Heckengäu mitgestalten - LEADER Heckengäu zieht eine Zwischenbilanz	
09.04.2018	Pressemitteilung	LEADER Projektentwicklungswerkstatt am 26. April in Weissach	
14.04.2018	Presseartikel	Ergebnispräsentation der Zwischenevaluierung	Amtsblatt Stadt Nagold
19.04.2018	Presseartikel	Das Projekt Freizeitgelände wird beendet	Amtsblatt Deckenpfronn
20.04.2018	Pressemitteilung	LEADER Heckengäu zieht eine positive Halbzeitbilanz	
24.04.2018	Presseartikel	Neue Chance oder ein Ausstieg auf Raten?	Gäubote
26.04.2018	Pressemitteilung	Neuer Projektauftrag: Nächste Förderrunde mit 450.000 Euro EU-Mitteln	
27.04.2018	Presseartikel	LEADER 2014-2020 – Museum	Amtsblatt Althengstett

Datum	Rubrik	Titel	Medium
25.05.2018	Presseartikel	Erfahrungsaustausch zwischen Regionalmanagement und EU-Ebene	Newsletter Brüssel Aktuell
29.05.2018	Pressemitteilung	Arbeitskreissitzung am 14. Juni	
18.06.2018	Pressemitteilung	LEADER meets Unternehmen Ostelsheim	
20.06.2018	Pressemitteilung	Heckengäu hat hervorragende Arbeit geleistet	
22.06.2018	Presseartikel	Wiernsheimer Arbeitskreis Tourismus stellt neue Homepage vor	Amtsblatt Wiernsheim
29.06.2018	Pressemitteilung	Weitere Fördermittel sind im Topf	
09.07.2018	Pressemitteilung	Mitgliederversammlung am 19. Juli	
13.07.2018	Presseartikel	Spatenstich am Waldensermuseum	Amtsblatt Althengstett
16.07.2018	Presseeinladung	Mitgliederversammlung am 19. Juli	
16.07.2018	Presseeinladung	Spatenstich am Waldensermuseum	
20.07.2018	Pressemitteilung	Wieder geht ein LEADER Projekt an den Start - Spatenstich am Waldensermuseum	
24.07.2018	Presseartikel	Das Waldensermuseum wird erweitert	Schwarzwälder Bote
25.07.2018	Pressemitteilung	Heckengäu im Blick - Fotowettbewerb von LEADER Heckengäu	
26.07.2018	Presseeinladung	Wechsel im Vorstand von LEADER Heckengäu - Wolf Eisenmann übergibt den Vorsitz an Martin Wuttke	
27.07.2018	Presseartikel	Jeder kann Fördermittel beantragen	Schwarzwälder Bote
27.07.2018	Presseartikel	Spatenstich am Waldensermuseum	Amtsblatt Althengstett
28.07.2018	Presseartikel	Ein Dutzend Maßnahmen vorbereitet	Pforzheimer Zeitung
31.07.2018	Pressemitteilung	Wechsel im Vorsitz von LEADER Heckengäu - Martin Wuttke zum Nachfolger von Wolf Eisenmann gewählt	
16.08.2018	Presseartikel	LEADER-Projekt Mühlhausen	Amtsblatt Tiefenbronn

Datum	Rubrik	Titel	Medium
27.08.2018	Pressemitteilung	LEADER Stammtisch am 12. September in Eberdingen	
10.09.2018	Pressemitteilung	LEADER Projektentwicklungswerkstatt am 27. September in Mötzingen	
21.09.2018	Pressemitteilung	Das Heckengäu mit gestalten - LEADER Regionalforum am 24. Oktober 2018 in Deckenpfronn	
29.09.2018	Presseartikel	Reger Austausch	Gäubote
01.10.2018	Presseartikel	Aufwertung für Mühlhausen	Pforzheimer Zeitung
04.10.2018	Presseeinladung	Vorstellung des LEADER Projekts „Existenzerweiterung Schreinerei Bühler“ - Mehr Platz für Angebote und mehr Raum für Kultur in Althengstett	
12.10.2018	Pressemitteilung	Wieder geht ein LEADER Projekt an den Start - Am 13. Oktober 2018 öffnete die Schreinerei Bühler nach erfolgter Erweiterung ihre Türen für die interessierte Öffentlichkeit	
25.10.2018	Pressemitteilung	LEADER hat die Region Heckengäu weiter zusammengeführt - Veranstaltung in Deckenpfronn am 24. Oktober 2018 spiegelt die Bürgerschaft als Motor des Projekts wider	
27.10.2018	Presseartikel	So schön kann das Heckengäu sein	Gäubote
11.2018	Presseartikel	Unglaubliche Tätigkeit für den FuB	„Aktuell das Magazin“ von Campus Mensch
03.12.2018	Pressemitteilung	LEADER Weihnachtsmarkt in der Heckengäu Brennerei in Gechingen	
06.12.2018	Presseartikel	Ausbau mit Fingerspitzengefühl	Schwarzwälder Bote
06.12.2018	Pressemitteilung	Zweite Förderrunde von LEADER Heckengäu im Jahr 2018 - Grünes Licht für viele tolle Projekte	

Tab. 11: Presseartikel

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Karte der LEADER-Gebietskulisse Heckengäu	2
Abb. 2: Organisationsstruktur des Vereins (kommunare GbR, REK, 2014, S. 4)	3
Abb. 3: Regionale Partnerschaft (kommunare GbR, REK, 2014, S. 8)	4
Abb. 4: Organisationsstruktur des Managements (kommunare GbR, REK, 2014, S. 11)	5
Abb. 5: Mitgliederversammlung 2018 in der Eventmeile 1 (LEADER Heckengäu e.V., 2018)	6
Abb. 6: Auswahlsitzung am 22.02.2018 in Nagold (LEADER Heckengäu e.V., 2018)	7
Abb. 7: Vorstandssitzung am 26.06.2018 in Böblingen (LEADER Heckengäu e.V., 2018)	7
Abb. 8: Auswahlsitzung am 27.11.2018 in Tiefenbronn (LEADER Heckengäu e.V., 2018)	8
Abb. 9: Klausurtagung am 15.01.2019 in Wildberg (LEADER Heckengäu e.V., 2019)	9
Abb. 10: Evaluierungsworkshop mit Projektträgern (LEADER Heckengäu e.V., 2018)	10
Abb. 11: Evaluierungsworkshop mit dem Vorstand (LEADER Heckengäu e.V., 2018)	10
Abb. 12: Ergebnispräsentation am 17.04.2018 in Nagold (LEADER Heckengäu e.V., 2018)	11
Abb. 13: Kassenprüfung am 22.03.2018 (LEADER Heckengäu e.V., 2018)	11
Abb. 14: Übergabe des Vereinsvorsitzes (LEADER Heckengäu e.V., 2018)	12
Abb. 15: LEADER-Stammtisch in Neuhengstett (LEADER Heckengäu e.V., 2018)	12
Abb. 16: LEADER-Stammtisch in Mönshheim (LEADER Heckengäu e.V., 2018)	13
Abb. 17: LEADER-Stammtisch in Eberdingen (LEADER Heckengäu e.V., 2018)	13
Abb. 18: LEADER-Stammtisch in Gechingen (LEADER Heckengäu e.V., 2018)	13
Abb. 19: Projektentwicklungswerkstatt in Weissach (LEADER Heckengäu e.V., 2018)	14
Abb. 20: Projektentwicklungswerkstatt in Mötzingen (LEADER Heckengäu e.V., 2018)	14
Abb. 21: Arbeitskreistreffen in Bondorf (LEADER Heckengäu e.V., 2018)	14
Abb. 22: LEADER meets Unternehmen in Ostelsheim (LEADER Heckengäu e.V., 2018)	15
Abb. 23: Projektbereisung (LEADER Heckengäu e.V., 2018)	15
Abb. 24: Interaktion mit dem Publikum	16
Abb. 25: Podiumsgespräch	16
Abb. 26: Urkundenübergabe zur Fördermittelverteilung (MLR, 2018)	17
Abb. 27: Jour Fixes im Enzkreis (LEADER Heckengäu e.V., 2018)	18
Abb. 28: Jour Fixes in Böblingen (LEADER Heckengäu e.V., 2018)	18
Abb. 29: Kollegiale Beratung in Walldürn (LEADER Badisch-Franken e.V., 2018)	18
Abb. 30: Kollegiale Beratung in Böblingen (LEADER Heckengäu e.V., 2018)	18
Abb. 31: Regionalmanager mit Mitarbeitern des Europabüros (LEADER Badisch-Franken, 2018)	19
Abb. 32: Bundesweites LAG-Treffen in Arnstadt (LEADER Heckengäu e.V., 2018)	20
Abb. 33: Vortrag bei DVS-Workshop“	21
Abb. 34: LEADER-Weihnachtsmarkt (LEADER Heckengäu e.V., 2018)	22

Abb. 35: Entwicklung der durchschnittlichen Sitzungsdauern	25
Abb. 36: Homepage mit Stand 29.05.2018 (LEADER Heckengäu e.V., 2018)	36
Abb. 37: Auswertungsübersicht zu Nutzern 2018 im Vergleich zu 2017 (Google, 2018)	37
Abb. 38: Auswertungsübersicht zu Seitenaufrufen 2018 (Google, 2018)	37
Abb. 39: "Gefällt-mir" Angaben (Facebook, 2019)	38
Abb. 40: Beitragsreichweite	39
Abb. 41: Newsletter von März, Juni, September und Dezember 2018	39
Abb. 42: Neuer Werbebanner	40
Abb. 43: Foto-Kalender von LEADER Heckengäu	40
Abb. 44: Flyer von LEADER Heckengäu	41
Abb. 45 Informationsveranstaltung zur DSGVO (LEADER Heckengäu e.V., 2018)	42

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Mitglieder Geschäftsführender Vorstand	4
Tab. 2: Zur Förderung empfohlene Projekte nach Fördermodulen	26
Tab. 3: Nach Auswahl zurückgezogene Projekte nach Fördermodulen	26
Tab. 4: Von der Förderung abgelehnte Projekte nach Fördermodulen	27
Tab. 5: Zuordnung der Projekte nach primären Handlungsfeldern	27
Tab. 6: Übersicht zu geplanten u. bereits erreichten Zielen aus den Handlungsfeldern	31
Tab. 7: Aktionsplan - Soll-Ist-Vergleich 2015-2018 (Vorstand, 2018)	32
Tab. 8: Übersicht der Vorstandsmitglieder	46
Tab. 9: Verteilung beschlossener, aktiver Projekte nach Anteil an Kommunen/Landkreisen	49
Tab. 10: Veranstaltungsübersicht 2018	51
Tab. 11: Presseartikel	54

LEADER Heckengäu e.V.
Geschäftsstelle
Parkstraße 16
71034 Böblingen



Tel 07031 / 663-1172
Fax 07031 / 663-9-1172
info@leader-heckengaeu.de
www.leader-heckengaeu.de

Gefördert durch:



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die
Entwicklung des ländlichen Raums (ELER):
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

